



DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Jahresbericht 2021





Inhalt

Inhalt	3
Vorwort	4
Unsere Grundsätze	6
Ehrentafel	7
Der Kreisverband in Zahlen	8
Ansprechpartner	14
Kreisvorstand	15
Aus dem Ehrenamt	16
Bereitschaft	16
Rettungshundeeinheit	18
Jugendrotkreuz	20
Sozialarbeit	22
Seniorenreisen	22
Tagespflege	23
Begegnungsstätten	24
Altkleider-Sammlung	25
Kindertagesstätten	26
Kindergroßtagespflege	34
Offene Ganztagschulen	36
Rettungsdienst	38
Suchdienst	38
Blutspende	39
Breitenausbildung	39
Impressum	40
Ehrungen	41

© Bild: Michael Handermann / DRK



Kreisvorsitzender Thomas Goßen (l.) und Kreisgeschäftsführer Detlef Blank

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

unseren Jahresbericht überreichen wir erstmals in seiner neuen Gestaltung.

Das Jahr 2021, über das wir berichten, hat uns wieder intensiv gefordert und geprägt. Auch im zweiten Pandemiejahr konnten wir uns in gemeinsamer und konsequenter Arbeit den Herausforderungen gewachsen zeigen. Wir haben mit aller Kraft versucht, ehrenamtlich Tätige wie Beschäftigte, so gut wie möglich durch diese anspruchsvolle Zeit zu kommen. Veranstaltungen fanden vielfach nicht statt, unsere Aktiven in den Ortsvereinen konnten sich nicht wie gewohnt einbringen, auch unsere Jugendarbeit war den Corona bedingten Einschränkungen unterworfen. Umso mehr möchten wir allen Ehrenamtlern Dank und Anerkennung aussprechen, dass sie sich weiterhin engagieren.

Unsere Einrichtungen hatten sich alle in großem Umfang den Anforderungen der Pandemie zu stellen, der Sozial- und Erziehungsdienst in den Kindertageseinrichtungen und Kinder-Großtagespflegen sowie der schulischen Betreuung, der Rettungsdienst ebenso wie die teilstationäre Pflege und die Seniorenarbeit. Verordnungen im Rahmen des Infektionsschutzes und der Pandemiebekämpfung kamen fast im Wochenrhythmus und waren manchmal über Nacht umzusetzen.

Es ist uns weitgehend gelungen, alle unsere Einrichtungen und Angebote im Rahmen der pandemischen Verordnungen offen zu halten. Hier können wir uns gar nicht genug bei unseren Mitarbeitenden bedanken, sie haben, obwohl oft auch in ihren eigenen Familien betroffen, mit Kraft und manchmal auch Mut durchgehalten. Alle Mitarbeitenden wurden gebraucht, wir konnten Kurzar-

beit vermeiden, um unserem Personal auch hier eine sichere Perspektive zu bieten. Trotz den Herausforderungen dieser Zeit konnten wir unsere Expansion weiter vorantreiben. Kindertageseinrichtungen und Kinder-Großtagespflegen konnten neu errichtet werden, ebenso wie unser drittes Tagespflegehaus in Neersen. Mit der Gründung der DRK-Seniorenbetreuung Kreis Viersen gGmbH sind wir, gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Düsseldorf, Träger der Seniorenzentren Bracht Haus Franziskus und Hinsbeck Marienheim.

Als Anfang des Jahres die Frage nach Beteiligung des DRK am Impfzentrum des Kreises Viersen auftrat, konnten wir dank ehrenamtlichem Engagement unverzüglich reagieren. Fast 60 hauptamtlich Beschäftigte, ergänzt um ehrenamtliche Unterstützung haben das Impfzentrum mit den Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung im Februar in Betrieb genommen. Die Leitung erfolgte durch eigens eingestellte Führungskräfte. Die Kreisbereitschaftsleitung hat die Gesamt-

koordination aufgebaut und umgesetzt. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz einen besonderen Dank im Namen des Kreisvorstandes. Die Ortsvereine Tönisvorst und Willich haben dauerhafte Covid-Testungen organisiert, viele andere haben sich an Testungen in Pflegeeinrichtungen an Feiertagen beteiligt.

In den Jahren 2020 und 2021 konnten wir keine Kreisversammlungen durchführen, die Wahlen zum ehrenamtlichen Vorstand werden im Jahr 2022 stattfinden. Die gewohnte persönliche Kommunikation in den Gremien konnte auf virtuelle Formen umgestellt werden. Die persönlichen Gespräche und das Miteinander ersetzen diese Formen aber nicht. Danke für die manchmal notwendige Geduld, Entscheidungs- und Kommunikationswege dauerten gelegentlich länger.

Alle Mitarbeitenden, ehrenamtlich wie hauptamtlich, haben in diesem schwierigen Jahr konsequent, motiviert und mit überragendem Engagement unsere Leistungen nicht nur gesichert, sie wurden weiter ausgebaut. Diese ausgesprochen guten Erfahrungen machen Mut, auch in schwierigen Zeiten die Arbeit des Roten Kreuzes in die Zukunft zu führen, dies geht immer nur gemeinsam. In diesem Sinne blicken wir mit guten Perspektiven in die Zukunft.

Viersen, im August 2022

Thomas Goßen
Kreisvorsitzender

Detlef Blank
Kreisgeschäftsführer



© Bild: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

© Bild: Wolfgang Borrs / DRK

Allen Ehrenamtlern und Mitarbeitenden gilt ein besonderer Dank für ihr Engagement.

Unsere Grundsätze

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfebedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung zu handeln.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

*„Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut;
denn das allein
unterscheidet ihn
von allen Wesen,
die wir kennen!“*

Johann Wolfgang von Goethe

Ehrentafel

Wir gedenken in Dankbarkeit aller Verstorbenen

Marlene Schulze

OV Tönisvorst

† Januar 2021

Katharina Braun

OV Kempen

† März 2021

Jürgen Käse

OV Tönisvorst

† Oktober 2021

Aliakbar Esfahani

OV Grefrath

† Oktober 2021

Sofie Krahen

OV Tönisvorst

† März 2022

Marianne Nagels

OV Kempen

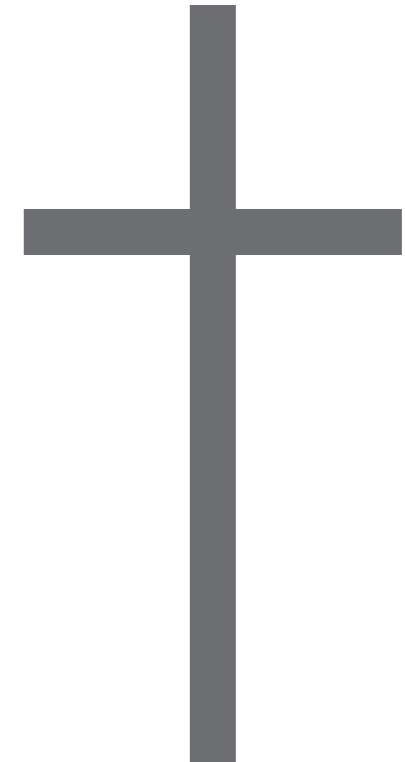
† Mai 2022

Udo Thevessen

OV Tönisvorst

† Juli 2022

und allen anderen Verstorbenen der weltweiten Rotkreuzorganisation.
Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



Der Kreisverband Viersen in Zahlen

1. Struktur

1.1	Kreisverband Viersen e.V. mit neun Ortsvereinen:	Brüggen e.V. Kempen e.V. Niederkrüchten e.V. Tönisvorst e.V. Willich e.V.	Grefrath e.V. Nettetal e.V. Schwalmtal, e.V. Viersen e.V.
-----	--	---	--

2. Mitglieder

2.1	Ehrenamtliche Mitglieder	522
2.2	Jugendrotkreuz	298
2.3	Fördermitglieder	7.181

3. Mitarbeiter

3.1	Hauptamt	355
3.2	Auszubildende	19
3.3	Praktikanten	5
3.4	FSJ/BFD	2

4. Ausbildungen

4.1	Grundausbildungen	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
	Erste-Hilfe-Ausbildung	75	79	8	632
	Rotkreuz-Einführungsseminar	29	29	8	232
	Betreuungsdienst - Einsatzkräfteausbildung	16	16	16	256
	Einsatz - Einsatzkräfteausbildung	27	27	16	432
	IuK - Sprechfunk-Ausbildung	29	29	16	464
	Sanitätsdienst - Einsatzkräfteausbildung	56	58	8	464
	TeSi - Einsatzkräfteausbildung	14	14	16	224

4.2	Fachdienstausbildungen	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
	Sanitätsdienst-Ausbildung	22	22	48	1.056
	Aufbaumodul zum Rettungshelfer	16	16	32	512
	Rettungshelfer 80 Std. Theorie-Ausbildung	2	2	80	160
	Rettungssanitäter 160 Std. Theorie-Ausbildung	1	1	160	160
	Sanitätsdienst-Prüfung	25	26	2	52
	Rettungshelfer-Prüfung	2	2	2	4
	Rettungssanitäter-Prüfung	2	2	2	4
4.3	Fortbildungen				
	Betreuungsdienst-Fortbildung	9	9	2	18
	Sanitätsdienst-Fortbildung (nur KV)	15	15	10	150
4.4	Leistungs- und Führungskräfteausbildung				
	drkserver:impulse	11	32	2	64
	Rotkreuz Aufbauseminar-Ausbildung	1	1	16	16
	Grundlagen des Sozialmanagements	6	6	16	96
	Leiten von Bereitschaften	2	2	16	32
	Gruppenführerausbildung - Teil 1	2	2	16	32
	Gruppenführerausbildung - Teil 2 - San-Dienst	1	1	16	16
	Zugführerausbildung - Teil 1	1	1	16	16
	Zugführerausbildung - Teil 2	1	1	16	16
	Trupp- und Gruppenführer - Prüfung	1	1	8	8
	Zugführer - Prüfung	1	1	8	8
4.5	Ausbilderausbildungen				
	Rotkreuz-Einführungsseminar - Ausbilder	1	1	24	24
	TeSi- Einsatzkräfteausbildung - Ausbilder	1	1	8	8
4.6	Ausbilderfortbildungen				
	Einsatzkräfteausbildung Ausbilder-Fortbildung	2	2	8	16
	IuK - Fachdienst - Ausbilder-Fortbildung	3	5	8	40
	Sanitätsdienst - Ausbilder-Fortbildung	1	1	8	8
	TeSi - Einsatzkräfteausb. - Ausbilder-Fortb.	2	2	2	4



© Bild: Willing-Holtz / DRK



© Bild: Wolfgang Borrs / DRK



© Bild: Jörg F. Müller / DRK



© Bild: Jörg F. Müller / DRK

	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.7 Rettungshundearbeit				
Erste Hilfe am Hund - Ausbildung	6	6	2	12
Rettungshunde - Eignungstest	10	11	8	88
Rettungshundeteam-Prüfung - Flächensuche	3	5	8	40
Fortbildung für BewerterInnen zur Abnahme des Eignungstests	2	2	8	16
4.8 Gesamtstunden				
Ausbildungsstunden insgesamt	5.380			

5. Katastrophenschutz

5.1 4 Einsatzeinheiten à 33 Helfer in doppelter Besetzung
Soll = 264 Personen Ist = 288 Personen

6. Breitenausbildung

	Kurse	Teilnehmer
6.1 Erste-Hilfe-Lehrgang	185	2.752
6.2 Erste-Hilfe-Training	15	204
6.3 Erste-Hilfe-Lehrgang SSD	23	191
6.4 Erste Hilfe am Kind	33	473
6.5 Erste-Hilfe-Fresh up	4	57
6.6 Einweisung SARS COV-2 PoC Testung	33	341
Gesamt	293	4.018
6.7 Erste-Hilfe-Ausbilder Fortbildung	1	13

7. Offene Angebote für Senioren

7.1 Seniorenfahrten	Fahrten	Teilnehmer
Reisen	3	47
Tagesfahrten	-	-
7.2 Begegnungsstätten	Besucher gesamt	Durchschnitt pro Monat
Generationentreff Nettetal	1.963	280
Begegnungsstätte Anrath	3.439	490

(coronabedingte Wiedereröffnung der Einrichtungen Mitte Juni)

8. Kindertagesstätten

8.1 Kindertagesstätte	Anzahl Plätze	davon inklusiv
DRK INKITA Kaldenkirchen	53	10
DRK Kita Lobberich	105	3
DRK Kita Bracht	66	0
DRK Kita Oedt	100	5
DRK Kita Tönisvorst I	103	4
DRK Kita Tönisvorst II	56	4
DRK Kita Wekeln	73	0
DRK Kita Elmpt	70	3
DRK Kita Vogelsrath	50	0
DRK Kita Kaldenkirchen II	75	1
DRK Kita Schiefbahn	63	0
DRK Kita Waldniel	53	0
DRK Kita Mevissenfeld	80	2
DRK Waldkindergarten Bracht	20	0
DRK Waldkindergarten Tönisvorst	20	0
Gesamt	987	32



© Bild: Brigitte Hiss / DRK



© Bild: Jörg F. Müller / DRK



© Bild: Frank Nesslage / VdS



© Bild: Frank Nesslage / VdS

9. Offene Ganztagschulen

9.1 Offene Ganztagschule (OGS)	Anzahl Kinder
OGS Kath. Grundschule Hinsbeck	53
OGS Kath. Grundschule Lobberich	122
OGS Gem.-Grundschule Lobberich	74
OGS Gem.-Grundschule Oedt	73

10. Altkleider

10.1 Container-Standort	14
10.2 Anzahl Container	27
10.3 Menge gesammelter Altkleider (in t)	139

11. Blutspende

11.1 Termine	85
11.2 Spenden	8.520
11.3 Erstspenden	548
11.4 Durchschnitt je Blutspendetermin	100

11.5 Ortsverein	Spender	Erstspender
Brüggen	807	42
Grefrath	573	29
Kempen	1.281	79
Nettetal	1.527	81
Niederkrüchten	458	26
Schwalmtal	772	32
Tönisvorst	694	47
Viersen	1.273	95
Willich	1.135	117
Gesamt	8.520	548



© Bild: Kai Kranich / DRK LV Sachsen



© Bild: Jörg F. Müller / DRK

➤ Kleiderspende ➤
Deutsches Rotes Kreuz



© Bild: Andre Zelck / DRK



© Bild: Blutspendedienst des BRK

Ansprechpartner

So vielfältig wie das Deutsche Rote Kreuz ist, gibt es viele Arbeitsbereiche und Aufgabengebiete mit entsprechenden Fachleuten. Sie dienen als Ansprechpersonen und stehen beratend zur Seite.

Kreisbereitschaftsleitung

- Kreisbereitschaftsleiterin Inke Titscher
- stv. Kreisbereitschaftsleiter Sven Möllenbrink
- stv. Kreisbereitschaftsleiter Carsten Kox
- stv. Kreisbereitschaftsleiter Torsten Zerres
- Kreisbereitschaftsarzt Patrick Brass

JRK-Kreisleitung

- JRK-Kreisleiter Stephan Zdrojewski
- Mitglied der Kreisleitung Bianca Exner
- Mitglied der Kreisleitung Daniel Verheyen

Funktionen

- Kreisauskunftsbüro Karina Better
- Rettungshundeeinheit Cornelia Glaudo
- Fachkraft Arbeitssicherheit Frank Genenger
- Desinfektor und MPG Michael Esser
- Leitungsdienst Dirk Sönges
- Beauftragter Blutspende Rainer Kligen
- Ausbildung Rettungsdienst Dirk Sönges
- Christoph Seffern
- Karina Better
- Öffentlichkeitsarbeit Philipp Rösch
- Vertrauensperson weibl. Natascha Römer
- Anika Wolters
- Vertrauensperson männl. Roland Zerwinski
- Björn Wolters

Fachdienstbeauftragte

- Sanitätsdienst Simon Paas
- Betreuungsdienst Kelly Ketz
- Information & Kommunik. Florian Glaudo
- Technik & Sicherheit Fabian Tohang

Einsatzeinheiten (EE)

- Zugführer 2. EE Markus Knoblauch
- Zugführer 3. EE Dino Krause
- Zugführer 4. EE Frank Genenger
- Zugführer EE BRD 03 Jürgen Schmitz

Kreisgeschäftsstelle

- Kreisgeschäftsführer Detlef Blank
- Finanz-/Rechnungswesen / Fachbereich Tagespflege / stv. Kreisgeschäftsführerin Dorothee Sloma
- Assistenz Geschäftsführung Sabrina Mächl
- Breitenausbildung / Fördermitglieder / Suchdienst /
- Finanz-/Rechnungswesen Eva Bosniakowski
- Zentrale Dienste / Datenschutz Kerstin Radtke (bis 30.6.22)
- Finanz-/Rechnungswesen Silke Schürings
- Finanz-/Rechnungswesen Bärbel Fackendahl
- Finanz-/Rechnungswesen Martina Brustmann
- Personal & Einrichtungen / Rettungsdienst Hermann Stoffels
- Personal & Einrichtungen Christiane Steinhagen
- Personal & Einrichtungen / Projekte Sonja Couhig
- Breitenausbildung Philipp Rösch (bis 31.3.22)
- ServiceCenter Petra Lorenz
- ServiceCenter Claudia te Neues



Kreisvorstand

Der Vorstand berät über alle wichtigen Maßnahmen und Entwicklungen des Roten Kreuzes im Kreisverband Viersen. Die ehrenamtlich arbeitenden Gemeinschaften sind durch ihre Leitungskräfte vertreten und berichten auf den regelmäßigen Sitzungen. Die Mitglieder des Kreisvorstandes arbeiten ehrenamtlich, der geschäftsführende Vorstand arbeitet hauptamtlich.

Thomas Goßen

Kreisvorsitzender

Christiane Vieth

Vertreterin der Gemeinschaft Bereitschaften

Wilma Jansen

Stellv. Kreisvorsitzende / Leiterin der Sozialarbeit

Dirk Schmitz

Vertreter der Gemeinschaft Bereitschaften

Hans-Willi Schmitz

Stellv. Kreisvorsitzender

Armin Hoeren

Kreisverbandsarzt

Ingo Schabrich

Stellv. Kreisvorsitzender

Stephan Zdrojewski

JRK-Kreisleiter

Bernd Balsen

Kreisschatzmeister

Detlef Blank

Geschäftsführender Vorstand

Bennet Gielen

Kreisjustiziar



© Bild: Andre Zelck / DRK

Aus dem Ehrenamt

Unsere ehrenamtlichen Helfer sind tagtäglich dort, wo Menschen Hilfe benötigen. Sie engagieren sich in den Bereitschaften, den sozialen Diensten und dem Jugendrotkreuz. Es sind Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe und Religion und mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie helfen Menschen in Not.

Bereitschaft

Von Pandemie, Flut, Feuer und sehr viel Gemeinschaft, Hoffnung und Leidenschaft!

Man kann mit Sicherheit behaupten, dass das Jahr 2021 ein sehr bewegtes Jahr mit vielen noch nie dagewesenen Herausforderungen war.

Es startete, wie das Jahr 2020 abschloss, mit der Bekämpfung der Pandemie und der Intention, der Bevölkerung ein möglichst normales Leben bald wieder zu ermöglichen.

So waren viele Helfer bereits an Neujahr im Einsatz, um in Altenheimen zu testen und Bewohnern einen Besuch ihrer Liebsten zu schenken.

Gleichzeitig lief die Impfkampagne in den Altenheimen an und die Vorbereitung des Impfzentrums auf Hochturen. Ehrenamtlich wurde hier die Konzeption mit dem Kreis erarbeitet und der Betrieb durch das DRK angeboten und zunächst mit einer Handvoll Mitarbeitern umgesetzt. Im Laufe der nächsten Monate mussten diese immer wieder durch ehrenamtliche Helfer ergänzt und unterstützt werden, bis der Mitarbeiterstamm, bei fast 2000 Impfungen am Tag, auf 58 DRKler unter immer noch ehrenamtlicher Leitung angewachsen war. Dank der Leistung und dem Engagement aller Helfer wurde das Impfzentrum ein voller Erfolg und

bekam, trotz immer neuer Herausforderungen durch politische Kehrtwendungen, sehr gute Kritiken in der Bevölkerung. Zudem gelang uns sehr schnell, allen ehrenamtlichen Helfern auch den begehrten Schutz der Impfung anzubieten.

Neben dem Impfzentrum unterstützen die Bereitschaften mit Rettungsmitteln zu Beginn des Jahres auf Abruf weiterhin die Regelrettung, vor allem bei den sehr zeitaufwändigen Covid-Transporten.

„Die Pandemie alleine wäre bestimmt schon aufgabenfüllend für das Jahr 2021 gewesen, doch dann kam im Juni 2021 die Flut.“

Erst ließen Regengüsse vor allem die Dülkener Innenstadt zu einem Fluss anschwellen, aber auch das Impfzentrum blieb nicht trocken und die Feuerwehr war im Dauereinsatz und wurde durch das DRK gepflegt.

Im Juli setzten dann die fortlaufenden Niederschläge weite Teile von Nordrhein-Westfalen unter Wasser. Der KV Viersen startete mit einer Alarmierung des Patienten-

Jederzeit bereit: Impfzentrum und Unwetter-Katastrophe forderten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Transportzuges nach Eschweiler in eine länger andauernde Einsatzzeit. Noch am selben Nachmittag wurde der Betreuungsplatz 500 nach Düsseldorf zur Messe alarmiert, um dort eine Unterkunft für die unterstützenden Feuerwehrbereitschaften aus Hessen und Niedersachsen zu errichten und diesen einen Schlaf- und Regenerationsplatz zu bieten. Der Betreuungsplatz, welcher über eine Woche bestand, beherbergte zwischen 300 und 2000 Feuerwehrleute in zu Hochzeiten 6 Messehallen.

Die Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten in dieser Zeit war enorm und beeindruckte nicht nur das Messepersonal, die eine derartige „Rund-um-die-Uhr Leistung“ bis zu diesem Zeitpunkt nicht kannten. Zeitgleich zu dieser Betreuung schafften wir noch zwei weitere Male, einen Patiententransportzug in die Flutgebiete zu Evakuierungszwecken zu entsenden.



Im Einsatz: Der Patienten-Transportzug auf der Anfahrt

Nachdem unser Material ein paar Tage später wieder einsatzbereit war, wurde eine Einsatzeinheit in den Kreis Euskirchen zur Unterstützung beordert. In der Anforderung wurde bereits eine längerfristige Unterstützung deutlich und wurde durch Helfer kreisweit gestemmt. Im Kreis Euskirchen wurde uns der Ort Iversheim mit seinen ca. 1500 Einwohnern zugeteilt. Iversheim war durch die kurzzeitig mehrere Meter hoch angewachsene Erft, gerade im inneren Bereich, nahezu vollständig zerstört. Schlamm, Trümmer und Abfall türmten sich auf den Straßen. Strom und Frischwasser war in vielen Teilen des Ortes nicht vorhanden.

In der dortigen Pfarrgemeinde wurde durch uns eine Betreuung für die Kinder eingerichtet und warme Mahlzeiten, welche mit Abstand zum Geschehen bei uns eingenommen werden konnten, die wir aber auch in den Straßen verteilten, produziert. Auf dem Marktplatz betrieben wir eine medizinische Anlaufstelle, die mangels hausärztlicher Versorgung und Mobilität der Bewohner stark frequentiert wurde. Zudem suchten wir das Gespräch mit den Bewohnern, hörten zu und kümmerten uns um die hilfsbedürftige ältere Bevölkerung.



Tolle Aktion: Die Weihnachts-Wichtel in Iversheim erfüllten Wünsche

Der Hoffnung und der Ehrgeiz der Iversheimer war beeindruckend und ansteckend. Die Fortschritte in dem Dorf wurden durch die unermüdliche Arbeitsleistung aller schnell sichtbar und es entstanden bis heute andauernde Freundschaften nach Iversheim. Nach zwei Wochen aktiver Unterstützung gaben wir dort mit Material Hilfe zur Selbsthilfe, organisierten mit den Helfern und Bewohnern einen Ermutigungsgottesdienst und blieben auch mit weiteren Hilfsgüterlieferungen und Spenden in Kontakt.

Zu Weihnachten beschlossen wir mit einer Weihnachts-wichtelaktion noch einmal die Augen der Iversheimer zum Leuchten zu bringen und auch Wünsche, die aufgrund der finanziellen Rückschläge in den Familien nicht möglich gewesen wären, zu erfüllen. Über 230 Iversheimer füllten Wunschzettel aus und mit der Hilfe vieler Freunde und Verwandter unserer Helfer konnten wir nahezu alle Wünsche am 4. Advent in Iversheim erfüllen. Auf beiden Seiten blieben die Augen an diesem Tag nicht trocken...

Neben diesen wirklich großen und kraftraubenden Einsätzen unterstützten die ehrenamtlichen Helfer der Einsatzeinheiten, vor allem zum Ende des Jahres, die

Naturgewalt: Ein Bild der Zerstörung nach dem Unwetter



Feuerwehr bei mehreren Großbränden. Es wurden, neben der Gestellung eines Eigenschutzes und einer spontanen Verpflegung mit Kaffee, Brötchen und einer Pommesbude auch langfristige und nahrhafte Mahlzeiten zubereitet und damit die Einsatzkräfte einsatzbereit gehalten.

Insgesamt blicken wir auf ein Jahr voller Herausforderungen mit einem guten Gefühl zurück. Wir wissen, dass wir im Ehrenamt auf eine starke Mannschaft, mit viel Herzblut für die Sache und einem großen und grenzenlosen Teamgeist, bauen und vertrauen können.

An dieser Stelle noch einmal Danke an alle Helfer und Unterstützer derer im letzten Jahr. Ihr ward und seid großartig. Ohne euch wären diese „Wunder“ nicht möglich gewesen!



Danke: Ein Plakat der Anwohner aus den betroffenen Regionen

Rettungshundeeinheit

Die Rettungshundeeinheit bestand Anfang 2021 aus elf Hundeführern (SB) und hat insgesamt vier einsatzfähige Rettungshundeteams.

Im Verlauf des Jahres wurden 2.257 Übungsstunden in Theorie und Praxis absolviert und viele Kilometer durch die Wälder zurückgelegt, um die Teams, die sich noch in der Ausbildung befinden, auf ihre bevorstehende Prüfung und die danach folgenden Einätze vorzubereiten. Bei den bereits einsatzfähigen Teams wird durch die weitergehende Ausbildung vieles gefestigt und besondere Einsatzszenarien geübt. Der Hund muss regelmäßig trainieren, um einsatzfähig zu bleiben. Um den Trainingsbetrieb zu optimieren, haben



sich Sandra Weyer und Daniela Heymanns bereit erklärt, die Ausbildung als Ausbilderanwärter zu unterstützen.

Im Jahresverlauf hat uns leider ein geprüftes Team verlassen und unterstützt jetzt den LV Bayern mit ihrem Hund, aber wir konnten auch zwei weitere einsatzfähige Teams ausbilden und zur Prüfung vorstellen. Beide haben ihre Flächenprüfung mit Bravour bestanden: Nicole Kreft mit Pepper im März in Niederkrüchten und Sandra Weyer mit Rosalie im September in Euskirchen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und auch der wachsenden Einheit haben wir einen weiteren Gerätewagen Rettungshund bekommen, welcher durch Spendengelder mit 5 Hundeboxen ausgebaut werden konnte und fortan von den Mitgliedern aus dem Ostkreis in Tönisvorst besetzt wird. Der zweite Gerätewagen Rettungshund steht im Westen in Nettetal und wird von den Mitgliedern aus dem Westkreis besetzt. Durch diese Aufteilung sind wir nun schneller und flexibler, wenn es in den Einsatz geht.

Im Jahre 2021 wurde unsere Rettungshundeeinheit zu 10 Einsätzen im Landesverband Nordrhein alarmiert. Zum Jahresende 2021 waren wir insgesamt 10 Hundeführern (SB), wovon 6 einsatzfähig sind.

Eingespieltes Team: Ein Staffelmittglied mit Rettungshund nach bestandener Prüfung



	Deutsches Rotes Kreuz	Ukraine
		#Nothilfe

Maksym Trebukhov/Ukrainisches Rotes Kreuz/IFRK

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Unterstützen Sie Menschen in Not!

Helfen Sie jetzt!
www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine



Jugendrotkreuz

Das Jahr 2021 begann, wie das Jahr 2020 endete. Die Pandemie hatte uns leider noch immer im Griff. Es gab viele Einschränkungen und eine Jugendarbeit in Präsenz war anfangs noch gar nicht möglich. Wir haben unseren Leitungskräften Fortbildungen virtuell angeboten. Dazu gehörte auch die DRK-Server Schulung. Ebenfalls haben viele auch an Onlineschulungen des Landes- und Bundesverbandes teilgenommen. Einige Ortsvereine haben wieder Aktionen und Onlinegruppenstunden durchgeführt, um den Kontakt zu ihren Mitgliedern nicht zu verlieren.

Wie sehr das Jugendrotkreuz verbindet, konnte man bei den Ortsvereinen Nettetal und Niederkrüchten sehen. Diese haben gemeinsam eine Onlinegruppenstunde rund um das Thema Upcycling durchgeführt.

Normalerweise ist Karneval für Kinder und Jugendliche aus dem Rheinland etwas Besonderes. Helau, Alaaf... im letzten Jahr war alles anders. Keine Umzüge in unseren Dörfern und Städten, keine Karnevalspartys und kein Straßenkarneval. Aus diesem Grund hatten wir einen Kostümwettbewerb veranstaltet, an dem sich viele Ortsvereine beteiligt haben. Viele Fotos von kostümierten Jugendrotkreuzler*innen erreichten uns und alle Teilnehmer*innen konnten sich über ein Präsent freuen.

Um unseren Mitgliedern eine Freude zu bereiten, wurden vom JRK-Kreisverband Stifthalter-Bausätze in Form eines JRK-Busses und Schreibtischunterlagen hergestellt und über die Leitungskräfte der Ortsvereine verteilt.



Um ein Zeichen für die Menschlichkeit zu setzen, haben einige Jugendrotkreuz-Gruppen an vielen Online-Aktionen teilgenommen. Dazu zählte der Red Hand Day, um gegen den Einsatz von Kindersoldaten zu demonstrieren. Beim Pink Shirt Day haben unsere Mitglieder ein Zeichen gegen Mobbing gesetzt. Bunte Socken trugen unsere Jugendrotkreuzler*innen am Tag der Sockenaufforderung. Dieser findet jedes Jahr am 21. März statt und macht auf das Down-Syndrom aufmerksam. An diesem Tag wird menschliche Einzigartigkeit gefeiert, indem wir zwei unterschiedliche Socken tragen.

„Die Welt ein wenig bunter zu machen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun, ist eines unserer großen Ziele.“

Das Jugendrotkreuz setzte sich auch für die Umwelt ein. Die Welt ein wenig bunter zu machen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun, ist eines unserer großen Ziele. Um dies zu erreichen, wurden die Jugendrotkreuzler*innen in den Ortsvereinen unseres Kreisverband aufgefordert, Samenbomben herzustellen und zu verteilen. Die Ortsvereine Nettetal und Niederkrüchten sind der Aufforderung nachgekommen und haben fleißig Samenbomben hergestellt, verteilt und damit herrliche Wildblumenwiesen geschaffen.

Ab Juni fanden wieder die ersten Gruppenstunden in Präsenz statt. Unsere Jugendrotkreuzler*innen haben sich gefreut, sich endlich wieder sehen zu können, da ihre sozialen Kontakte und fast die komplette Jugendarbeit in den vergangenen Monaten sehr eingeschränkt oder teilweise nicht möglich war. Bereits im Juli fand die erste Fortbildung in Präsenz statt. Leitungskräfte stärken ohne Druck mit dem Thema „Grenzen setzen, wie geht das?“ Wir haben gelernt, über die eigenen Grenzen nachzudenken und wie man in einer offenen Kommunikation diese setzen kann.

Im August haben wir uns mit unseren Leitungskräften zu einer Auftaktveranstaltung auf dem Gelände der Hundestaffel getroffen. Dort haben wir verschiedene Workshops ausprobiert, die wir im nächsten Jahr bei

Trotz Corona jeck: Jugendliche verkleideten sich für den Kostüm-Wettbewerb des Jugendrotkreuzes

Erste-Hilfe-Ausbildung: Dank regelmäßiger Kurse sitzen die Handgriffe zum Anlegen eines Verbandes



dem Projekt „Ohne Strom – ohne Stecker!“ durchführen möchten. Abends haben wir uns noch bei einem gemütlichen Beisammensein ausgetauscht. Da ein Kreistreffen, wie wir es aus den vergangenen Jahren kennen, im letzten Jahr nicht möglich war, entschlossen wir uns das längste Kreistreffen in der JRK-Geschichte des Kreisverbandes Viersen durchzuführen. Jede teilnehmende Gruppe hat eine Box mit Materialien und Aufgaben erhalten. Diese und weitere Aufgaben müssen in einem bestimmten Zeitraum umgesetzt werden. Diese Aktion wird im Jahr 2022 weiter durchgeführt.

Im September und November haben wir Erste-Hilfe-Kurse unter der Leitung von Jürgen Schmitz für unsere Mitglieder angeboten. Viele engagierte Jugendliche haben es sich nicht nehmen lassen, an diesen teilzunehmen und ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse zu erweitern oder aufzufrischen.

Im November fand nach langer Zeit ein Kreisausschuss in Präsenz statt. Leider war dies der einzige Ausschuss in Präsenz, da uns auch hier die Pandemie und die Coronabeschränkungen einen Strich durch die Rechnung machten. Der Kreisausschuss war jedoch nicht die einzige Gremienarbeit, an der wir teilgenommen haben. Im vergangenen Jahr fanden zwei Landesausschüsse und zwei Landesversammlungen statt, an denen wir mit unseren Delegierten teilnahmen.

„Helfen, ohne zu fragen wem!“

Das dachten sich die Jugendrotkreuzler*innen aus unserem Kreisverband, denn sie wollten etwas Gutes tun und haben Decken, Kissen, Handtücher, Hunde-

futter und andere Utensilien für Obdachlose und ihre vierbeinigen Begleiter gesammelt. Diese haben wir an eine Familie weitergeleitet, die diese an Obdachlose verteilt.

Das JRK Tönisvorst hat einen Krimiday veranstaltet, an dem Jugendrotkreuzler*innen im Alter von acht bis zwölf Jahren aus unserem Kreisverband teilnehmen durften. Nach einem Kennenlernspiel begann das Krimidinner. Nachdem die Mutter des Grafen ermordet wurde, mussten die Jugendrotkreuzler*innen durch mehrere Rätsel und Aufgaben den Mörder ermitteln. Alle Teilnehmer*innen hatten sehr viel Spaß. Vor allem war es schön zu sehen, wie sich die Mitglieder*innen untereinander vernetzen konnten.

Aber nicht nur auf dem Krimiday konnten sich die Jugendrotkreuzler*innen mit anderen austauschen, sondern auch beim „Zu Gast bei Henry unter 14 Jahren“, an dem einige Mitglieder aus dem Kreisverband teilgenommen haben. Dort wurde ihnen spielerisch die Aufgaben, Geschichte und Struktur des Roten Kreuzes und des Jugendrotkreuzes vermittelt.

Das Jahr 2021 war ein Jahr mit großen Herausforderungen für unsere Leitungskräfte. Viele haben sich bemüht, den Kontakt zu ihren Mitgliedern zu halten. Auf Grund der Tatsache, dass es sich beim Kreisverband Viersen um einen Flächenkreisverband handelt, keine leichte Aufgabe. Die Leidtragenden der Pandemie waren und sind die Kinder- und Jugendlichen. Daher sind wir dankbar, dass wir engagierte Leitungskräfte haben, die unseren Mitgliedern, Stabilität und Beständigkeit geboten haben und für die Kinder und ihre Eltern immer ein offenes Ohr hatten und ihnen zur Seite standen.

Gutes tun: Jugendrotkreuzler sammelten Sachspenden für obdachlose Menschen



© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Sozialarbeit

Die Wohlfahrt- und Sozialarbeit zählt zu den Kernaufgaben des Roten Kreuzes. Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. Aber auch die unterschiedlichen Angebote, um die Selbständigkeit im Alter mit individuellen Lösungen zu unterstützen, sind Teil der Sozialarbeit.

Seniorenreisen

Mit großem Optimismus hatten wir auch für das Jahr 2021 viele schöne Reisen geplant, unter anderem einige Ziele, die bereits im Jahr 2020 pandemiebedingt ausfallen mussten:

Bad Salzuflen, Bad Orb, Bad Kissingen, Bad Wörishofen, Bad Neuenahr, Bad Harzburg, Bad Kreuznach, Bad Brückenau, Travemünde, und Königswinter. Viele der Reisen, die für den Frühling und den Frühsommer geplant waren, mussten aufgrund der pandemischen Lage erneut abgesagt werden.

Doch die Reiselust der Senioren war ungebrochen und Ende Juli konnte die erste kleine Reisegruppe mit viel guter Laune nach Bad Kissingen starten. Im August und September ging es noch nach Bad Wörishofen und Bad Brückenau. Insgesamt konnten wir im Jahr 2021 46 Gäste begrüßen, zum Vergleich: Im Jahr 2019 waren es 148 Gäste. Die jüngste Teilnehmerin war 70 Jahre alt, die älteste Teilnehmerin kann auf 99 Lebensjahre zurückblicken.

Die ursprünglich geplante Weihnachtsreise nach Bad Neuenahr konnte aufgrund der



Beste Aussicht:
Tagesausflug bei einer Seniorenreise

© Bild: DRK-Kreisverband Essen e.V.



Gut gelaunt: Reisende der Seniorenfahrten vor der Alexander von Humboldt II

Flutschäden nicht stattfinden. Da die Weihnachtstour gerade für viele alleinstehende Gäste sehr wichtig ist, waren wir sehr froh, dass wir für eine kleine Gruppe dann doch noch schöne Weihnachtstage in Königswinter bereiten konnten.

Bei unseren Reisen stehen uns zehn ehrenamtliche Reisebegleiterinnen zur Verfügung und sind für unsere Gäste rund um die Uhr ansprechbar. Wir tun alles, damit sich die Senioren sicher, rundum wohlfühlen und ihren Urlaub genießen können.

Die für uns tätigen Komfort-Hotels, meist mit 4-Sterne-Bewertung, werden vor Buchung durch uns besichtigt und sorgfältig geprüft, damit sie den besonders hohen Ansprüchen älterer Menschen gerecht werden. In der Regel verfügen sie über Hallenbad und Wellnessbereich und sind zentral im Ort oder am Kurpark gelegen. Und die gute Küche tut ihr Übriges dazu, die Reisen zu unvergesslichen Erlebnissen zu machen.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Tagespflege

DRK-Tagespflegehaus Brüggen-Bracht

Ein bewegendes Jahr liegt hinter uns. Noch im Jahre 2019 wirkte alles weit weg, doch zu Beginn des Jahres 2020 änderte sich dieses schlagartig. „COVID-19“ wurde schnell zum Tagesthema in der ganzen Welt. Ein für uns alle bis dato unbekannter Umgang mit einer neuartigen Virusinfektion. Zunächst in der Hoffnung einer schnellen Besserung erreichten uns schockierende Bilder.

In dieser Zeit verloren viele von uns wichtige Berührungspunkte, welche den Alltag lebenswerter gemacht haben. Einsamkeit, Isolation und Ängste wurden zum Alltag. Dennoch gelang es uns, nach Ausarbeitung eines Hygiene- und Schutzkonzeptes, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Vieles hat sich in diesem Zeitraum geändert. Zum Beispiel das dauerhafte Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung oder die Vermeidung von körpernahen Kontakten. Wir, welche diesen Beruf mit Leidenschaft erfüllen und auch unseren Gästen, die mit uns ein familiäres Verhältnis pflegen, fielen die neuen Regeln zunächst schwer!

Dennoch waren wir alle gleichermaßen darüber erfreut, sich persönlich sehen und miteinander reden zu



können. Ängste und Unsicherheiten zu besprechen oder sich gemeinsam über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und dabei besser mit der Situation umgehen zu können.

Wir wünschen allen weiterhin viel Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Ende dieser weltweiten Pandemie!

DRK-Tagespflegehaus Lindenhof Willich-Neersen

„Der Gast steht bei uns im Mittelpunkt – jeder darf, keiner muss.“ So lautet unser Motto hier im Tagespflegehaus „Lindenhof“ in Neersen. Wichtig ist uns, unseren Gästen einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohl fühlen können. Einen Ort, an dem ihnen eine helfende Hand gereicht wird. Einen Ort, an dem sie in munterer Gesellschaft willkommen sind. Einen Ort, an dem man sich auf seine Gäste freut.

Seit Dezember 2021 empfängt unsere Pflegeeinrichtung täglich zwischen 08.00 und 16.00 Uhr bis zu 14 Gäste. Diesen bieten wir sowohl eine feste Tagesstruktur als auch ein breitaufgestelltes Unterhaltungsangebot.

Zum unserer Alltagsroutine zählt:

- der tägliche Transportdienst
- das gemeinsame Frühstück
- das gemeinsame Mittagessen
- das Kaffeekränzchen mit leckerem selbstgebackenen Kuchen
- sowie eine permanente medizinische Rundum-Versorgung durch unsere Pflegefachkräfte

Trotz Corona-Pandemie: Der persönliche Kontakt ist wichtig

Für alle, denen der Sinn noch nach „Vertellekes“ steht, bieten wir darüber hinaus auch gemeinsame Tagesaktivitäten wie Kegeln, Zeitungsstunden, Rätselraten oder Basteln, Spaziergänge, Einkäufe, täglich leichte Fitnessübungen für den Geist und den Körper und vieles mehr.

Wer mag, darf sich selbstverständlich gerne an unseren hauswirtschaftlichen Aktivitäten beteiligen, gerade in der Küche sind „Schnibbelhilfen“ gern gesehen. Außerdem bieten wir sämtliche Feste rund um die Feiertage im Jahr an. Wir hoffen, dass wir viele Feste feiern dürfen und es spannend und unterhaltsam bleibt.

Dabei bleibt jedem Gast selbst überlassen, woran er teilnehmen will und wie er seinen Tag hier bei uns verbringen möchte.

„Unsere oberste Priorität ist, dass sich unsere Gäste hier wohlfühlen! Dabei möchten wir sie im Alltag unterstützen, Angehörige entlasten und den einsamen Menschen einen Ort der Zusammenkunft bieten.“

Eine Aussage eines Gastes war: „Anfangs war ich noch skeptisch: Tagespflegehaus? Sowas brauche ich doch nicht...oder? Heute bin ich dankbar, dass ich damals den Schritt gewagt habe! Ich komme gerne hier hin, denn ich weiß, hier ist jemand, der auf mich wartet und - vielmehr noch - jemand, der sich auf mich freut.“

Frau Z., Mitglied im DRK-Tagespflegehaus „Lindenhof“ in Neersen.

DRK-Tagespflegehaus Willich

Das Tagespflegehaus Willich stellt die Versorgung älterer Menschen sicher, die nicht mehr in der Lage sind, ihren Alltag zu Hause zu bewältigen. Unsere Gäste erleben bei uns einen strukturierten Tagesablauf in netter Gesellschaft. Sichere Hilfe bei den Alltagsproblemen, „Wehwechen“, aber auch Unterstützung bei der Überprüfung des Pflegegrades oder bei der Antragstellung sind bei uns

selbstverständlich. Die Aktivitäten sind auf die Bedürfnisse unserer Gäste abgestimmt und sollen eine lange selbständige Versorgung bzw. Umsorgung zu Hause sichern.

Im Jahr 2021 normalisierte sich durch den vollständigen Impfschutz von Gästen und Mitarbeitern der Alltag im Tagespflegehaus Willich trotz der Corona Pandemie etwas. Die Maskenpflicht für die Gäste innerhalb der Einrichtung entfiel, dafür wurde ein täglicher Antigen-Schnelltest bei Personal und Gästen durch qualifizierte Mitarbeiter fast schon zur Routine. Aufgrund dieser Lockerungen war es wieder möglich, in großer Runde zu singen und zu lachen. Zur Freude aller Gäste durften sie bei den Mahlzeiten wieder an einem großen Tisch sitzen. Außerdem konnten die jahreszeitlichen Feste wie Karneval,

Ostern und Nikolaus innerhalb des Tagespflegehauses wieder wie gewohnt stattfinden.

Highlight des Jahres 2021 war die Fertigstellung und Neueröffnung vom Tagespflegehaus Lindenhof in Neersen. Das war eine aufregende Zeit für uns als Team in Willich, in der wir uns vielen Herausforderungen stellen konnten. Die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen, die Beschaffung oder Erarbeitung vieler Materialien und vieles mehr haben wir in dieser Zeit als Team mit viel Engagement gemeistert. Die schwierige und aufwändige Beantragung aller Genehmigungen hat Frau Sloma souverän gemeistert.

Das DRK-Tagespflegehaus Willich bleibt weiterhin ein Haus der Begegnung, wo jeder **Mensch unter Menschen** sein kann.



Willich helau: Bunte Karnevalsfeier in der Tagespflege Willich

Begegnungsstätten

Begegnungsstätte Anrath Willich-Anrath

Das Jahr begann – wie für viele – mit einem langen Lockdown. Während dieser Zeit wurden, wie 2020 auch, in 14-tägigem Abstand Coronabriefe zu den Senioren nach Hause gebracht. Diese ca. 15-seitigen Briefe halfen ein bisschen, den Kontakt untereinander aufrecht zu erhalten.

Das schönste Ereignis in 2021 fand zweifelsohne am 10.06. statt, als wir nämlich nach siebenmonatigem Lockdown endlich wieder Besucher empfangen durften. Auch wenn der Zustrom zunächst recht überschaubar war, freuten sich doch Ehrenamtliche und Senioren sehr, dass es wieder los ging. Zunächst noch sehr vorsichtig

und zögerlich, dabei alle Corona-Regeln beachtend, fingen wir langsam an, wieder unser „normales“ Programm anzubieten. Im August kamen auch nach und nach die Nutzergruppen zurück und ab September lief es fast wieder so wie vor Corona.

Der Kreis der Besucher war allerdings etwas geschrumpft, die Coronazeit, insbesondere die Isolation hatte doch manchem arg zugesetzt und nicht jeder war in der Lage, wieder zu uns zu kommen. Umso mehr freuten wir uns über neue Gäste, die jetzt den Weg zu uns fanden.

Unser Frühstück hatten wir Corona angepasst: wir stellten nicht mehr alle Lebensmittel auf die lange Tafel, sondern die Ehrenamtlichen

gingen mit Brotkorb, Wurst- und Käseplatte von Tisch zu Tisch und bedienten die Besucher.

Die größte Freude für die Senioren waren schon immer Feste, mit leckerem Essen und hin und wieder auch Livemusik. Deshalb haben wir den Montag zum „Partytag“ erkoren. Mediterranes Buffet, Rheinische Kaffeetafel, jahreszeitliche Buffets und nostalgisches Buffet wechselten einander ab, wobei „Buffet“ hier bedeutete, dass ähnlich wie beim Frühstück, die verschiedenen Platten von Ehrenamtlichen angeboten und serviert wurden.

Auch Weihnachten wurde gefeiert, aber immer mit Abstand, Lüften, Händedesinfektion und Masken.

Generationentreff Kaldenkirchen Nettetal-Kaldenkirchen

Alles neu macht ... Corona!

Ja, Corona hat auch seine guten Seiten! In Kaldenkirchen haben wir die Schließungszeit zwischen November 2020 und Juni 2021 dazu genutzt, den Generationentreff, im Rahmen des Pilotprojektes zur Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die Arbeit mit älteren Menschen in Nettetal, von Grund auf zu renovieren. Mit Unterstützung der Baugesellschaft Nettetal und der Stadt Nettetal wurden die Räume komplett neu, modern und hell gestaltet. Neue Toiletten, die auch (fast) behindertengerecht sind, neue Lampen, helle Wände, ein schöner Boden und Gardinen, zusammen mit einer neuen Küche, neuen Tischen und Stühlen laden nun zu vielen Veranstaltungen an gemütlichen Nachmittagen ein. Der Leiterin sagte man zwischenzeitlich schon nach, dass sie ein „Nein“ nicht akzeptieren würde.



Alles neu: Der Generationentreff nach der Renovierung

Ab dem 21.6. konnten wir dann endlich wieder die ersten Besucher begrüßen, wenn auch noch mit vielen Einschränkungen. Darum haben wir dann auch die offizielle Einweihung verschoben und erst am 1.10. mit einem „Tag der offenen Tür“, vielen (offiziellen) Gästen und interessierten Besuchern den Generationentreff eingeweiht. Eine gute Gelegenheit, all den Unterstützern und Beteiligten zu danken und die neuen Räume und Angebote vorzustellen.

Viel Arbeit hatten die Ehrenamtlichen und Mitarbeiter in die Vorbereitung gesteckt und unterschiedliche Stände vorbereitet, an denen sich die Besucher informieren sollten. Dabei hatten wir aber leider die Rechnung ohne die Besucher

gemacht, die in so großer Zahl gekommen waren, dass jeder Tisch und Stuhl gebraucht wurde und bald kein Durchkommen mehr war. So wurde der „Tag der offenen Tür“ kurzerhand in einen geselligen Nachmittag umfunktioniert und die Anwesenden genossen es endlich mal wieder, ausgiebig bei leckerem Kaffee und Kuchen zu „klängern“.

Nun gilt es diese schönen neuen Räume mit Leben zu füllen. Wir haben viel vor, was wir hoffentlich mit Hilfe der sehr engagierten Ehrenamtlichen, ohne die die Arbeit nicht zu machen wäre, auch erreichen werden.

Danke an alle, die diese Verwandlung des Generationentreffs möglich gemacht haben!

Altkleider

An derzeit 14 Standorten im Kreis Viersen haben wir Kleidercontainer aufgestellt. Die gut sichtbaren Container stehen meistens in unmittelbarer Nähe unserer Einrichtungen. Desweiteren haben zwei Ortsvereine uns auch die Möglichkeit gegeben, Container an ihren Unterkünften zu platzieren.

Mit der Aufstellung der Container werden direkt zwei Ziele erreicht: Zum einen sieht das Abfallwirtschaftsgesetz eine flächendeckende Versorgung mit Altkleidercontainern vor – eine Zielsetzung, die derzeit nur durch die Wohlfahrtsverbände geleistet werden kann. Andererseits können durch die zusätzlichen Einnahmen die satzungsgemäßen Aufgaben des DRK unterstützt werden – gerade im Moment wird die Notwendigkeit wieder



einmal besonders deutlich. Weitere Standorte sollen folgen. Angebote für private Standflächen nehmen wir gerne an.

An den 14 Standorten haben wir im Jahr 2021 insgesamt rund 123 Tonnen Altkleider sammeln können.

Für den guten Zweck: Kleidersammlung des DRK-Kreisverband Viersen in Willich, Anrather Str. 48

Kindertagesstätten

bauhaus für kinder Willich-Schiefbahn

Es weht ein neuer Wind im bauhaus für kinder

Im September letzten Jahres bekam das bauhaus für kinder mit Leonie Bossems eine neue Kitaleitung. Sie war zuvor stellvertretende Leitungsfachkraft in Wekeln. Mit ihr kamen auch viele zündende Ideen und neue Energie. Zudem bekamen wir tatkräftige Unterstützung durch Frau Helga Neumetzler, Fachberatung für den DRK KV Viersen e.V. und zwei neue Mitarbeiterinnen: Frau Martina Strumpen und Frau Kristin Ahrendt.

Des Weiteren wechselten wir vom vorher offenen zum „teil-offenen“ Konzept und es gab auch für die zwei Gruppen neue Namen. Die Kinder entschieden sich gemeinschaftlich für die grüne Apfelgruppe und die rote Apfelgruppe!

Mit dem neuen Team erlebten wir zusammen unser erstes Fest, Sankt Martin. Begleitet von einer Musikkapelle zogen wir in einem Lichtermeer mit den Kindern durch unser Außengelände und sangen Martinslieder. Nach der Martinszene, die von unseren Kindern nachgespielt wurde, saßen wir noch gemütlich mit warmem Tee und leckerem Weckmann zusammen.

Bald darauf kam auch schon die Adventszeit. Unsere Kinder gestal-

Feiern wieder möglich: St. Martins-Fest und vorweihnachtliches Weckmann-Essen



teten wunderschöne Baumkugeln. Diese wurden dann voller Stolz vom jeweiligen Kind an unseren Tannenbaum gehängt. Der Nikolaustag war ein weiteres Ereignis! Wir begannen den Tag mit einem leckeren Frühstück und natürlich durfte der Weckmann nicht fehlen. Leider konnte der Nikolaus nicht in die Kita kommen, aber das Verteilen der Nikolausstrümpfe übernahm ein Helferlein.

Die restliche Vorweihnachtszeit war geprägt von vielfältigen Angeboten: Es wurden Kekse gebacken, Holzbaumschmuck und Wachstücher gestaltet, gesungen und getanzt. Eine rundum schöne Zeit! Voller Freude überreichten unsere Kinder Frau Bossems vor den Weihnachtsferien ein selbstgemachtes Wachstuch mit kleinen Zipfelmützen, gestaltet per Fingerabdruck jedes einzelnen Kindes.

Auch dieses Jahr wird es bestimmt nicht langweilig bei uns. Im nächsten Kitajahr eröffnen wir unsere dritte Gruppe und schon bald beginnen die Baumaßnahmen für unsere neue Kita am „Schiefbahner-Dreieck“ direkt beim Obsthof Mertens. Wir freuen uns auf das, was vor uns liegt.

Familienzentrum Abenteuerland Niederkrüchten-Elmpt

Unser Laufprojekt –

ein Training der besonderen Art

Unser Laufprojekt geht nun in die dritte Runde. Entstanden ist das Laufprojekt zu Corona-Zeiten, in



denen wir alle nicht so viel durften. Also auch nicht die „große Turnhalle“ zum Sport besuchen. Jedoch waren sportliche Aktivitäten draußen eine schöne Abwechslung.

Das Laufprojekt ist ein Bewegungsprojekt für die Kinder, die in dem darauffolgenden Sommer in die Schule gehen. Das Ziel des Projektes ist es, sich selber immer wieder neue Ziele zu stecken, schneller zu sein als beim letzten Mal und weiter zu kommen als die Woche zuvor. Der Gegner ist nicht ein anderes Kind, sondern nur man selbst. In diesem Projekt wird unter anderem Ausdauer, Konzentration und Frustrationstoleranz trainiert.



In Bewegung: Das Laufprojekt fördert Ausdauer, Konzentration und die Gemeinschaft

Die Kondition wird spielerisch aufgebaut. Die Kinder genießen beim Laufen in kleinen Gruppen viele spielerische Elemente, so dass nie Monotonie aufkommt. Sogar Kinder, die sich sonst schwertun mit der Eingliederung in ein Team, haben Erfolgserlebnisse. Es gibt keine Mindestvoraussetzungen für die Teilnahme, jedes Kind kann mitmachen. Jedes Kind setzt seine eigenen Ziele und fordert sich selber heraus.

Einige Beispiele, wie das Laufprojekt interessant gestaltet wurde, um den Kindern immer wieder neue Anreize zu setzen.

Der Anfang bestand in Malen und Laufen. Ein Ausmalbild mit einem Kind, das läuft, ist an einem Tisch fest installiert. Nach jeder Runde die man gelaufen ist, kann man einen Teil des Läuferkindes weiter gestalten.

Um neue Anreize zu setzen, wurden auch Hürden beim Laufen eingebracht. Der Hürdenlauf hat eine ganz besondere Anforderung. Kann man während des Laufens seine Schritte so anpassen, dass man im richtigen Moment abspringen kann? Schafft man die Höhe der Hürde zu überwinden? So viele Fragen und es bleibt immer spannend.

Auch beliebt ist das „Eine Minute laufen und eine Minute gehen“ Spiel. Wie lang kann eine Minute sein und schafft man auf Kommando zu laufen oder zu gehen? Kann man das akustische Signal zum richtigen Zeitpunkt wahrnehmen?

Seine Merkfähigkeit kann man beim Memorylauf gleich mit trainieren. Auf der Laufbahn sind verschieden farbige Karten verteilt. Jede Farbe hat eine andere Bedeutung, z. B. muss man sich bei Grün einmal drehen, bei Gelb auf der Stelle hüpfen, bei Rot zurücklaufen und bei Schwarz kann man durchstarten. Vorausgesetzt man behält im Gedächtnis, welche Farbe zu welcher Aktion gehört.

Am Ende wird das Laufprojekt mit einem kleinen Event auf dem großen Sportplatz von Elmpt gefeiert. Die Eltern dürfen dann ordentlich mit anfeuern. Und diesmal standen sogar die Großeltern mit Tröten und Ratschen am Rand.

Der große Sieg über sich selber wird mit einer Medaille und kalten Getränken zum Anstoßen gefeiert.

Familienzentrum Nettetopia Nettetal-Lobberich

Endlich wieder gemeinsame Elternaktionen möglich

Ein weiteres spannendes Jahr liegt nun hinter uns, indem wir nach gut zwei Jahren wieder verstärkt Elternaktionen anbieten und durchführen konnten.

Im Jahr 2021 stand die Pflege des Außengeländes zentral im Fokus. Gemeinsam mit tatkräftiger Unterstützung engagierter Eltern haben wir den großen Sandkastenbereich mit großen Mengen Sand neu aufgefüllt. An einem Samstagvormittag kamen somit Väter, Mütter und TeamkollegInnen zusammen und leisteten einen großen Beitrag, sei es durch das kontinuierliche Befüllen von Schubkarren oder das fleißige Schaufeln des Sandes.

Beim Schulkinderabschied sind wir ebenso tatkräftig unterstützt worden. Die Tüten für die Einschulkinder sind vorbereitet und anschließend von den Eltern am Spielplatz platziert und geschützt worden. Diese Schätze zu finden, ist für die Mädchen und Jungen eine große Freude gewesen. Zurück in der Kindertageseinrichtung sind die Kinder in die Arme ihrer Eltern „herausgefegt“ worden.

Zudem haben wir die St. Martinszeit wieder gemeinsam gestalten und begleiten können. Beim traditionellen Laternenbasteln durften Eltern und ihre Kinder nach langer Zeit wieder kräftig gemeinsam kleben,



Kreative Arbeiten: Zu St. Martin leuchteten die selbst gebastelten Laternen der Kinder

schneiden und mit viel Glitzer basteln und verzieren. Während des schönen Spazierganges zum Feuer und zum Szenenspiel, das vom JRK unterstützt worden ist, haben die Jungen und Mädchen ihre bunten Laternenwerke mit leuchtenden Augen präsentiert. Anschließend haben wir zu einem gemütlichen St. Martinsfest gemeinsam mit den Eltern bei uns im Außengelände mit Glühwein, Punsch, Pufferchens und sonstigen Leckereien eingeladen. Die Mütter und Väter haben sich bereits vorab bei der Planung beteiligt und unterstützen zudem sowohl beim Aufbau als auch bei den Ständen und dem anschließenden gemeinsamen Aufräumen.

Bei Punsch und all den selbstgebackenen Leckereien hat so ein schöner und vertrauter Austausch zwischen den Eltern und dem gesamten Team stattgefunden.



Auf dem Laufenden: Wochenrückblick für die Eltern als Comic

Familienzentrum Inkita Nettetal-Kaldenkirchen

Wöchentlich informieren wir die Eltern über unsere Arbeit im DRK-Familienzentrum. Dies geschieht auf unterschiedliche Art und Weise. Durch die Darstellung eines Comics möchten wir die Neugierde wecken. Auf eine spielerische Art versuchen wir so, unsere Bildungsbereiche für die Eltern sichtbar und verständlich zu machen. Wie findet

Lernen in unseren Funktionsbereichen (Kreativraum, Experimentierraum, Mehrzweckraum, Rollenspielbereich usw.) statt, welche Lernerfahrung machen die Kinder und welche Entwicklungsschritte sind erkennbar? Partizipation (ein Recht der Kinder auf Teilhabe und Mitbestimmung) ist hierbei ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Familienzentrum Purzelbaum Nettetal-Kaldenkirchen

Unser Jahr 2021 war geprägt vom Wandel. Nicht nur durch die immer wieder wechselnde Pandemie-Lage, sondern auch durch unseren Leitungswechsel. Wir feierten im März den sehr bewegenden Ab-

schied von Frau Schwefer und begrüßten gleichzeitig Frau Rose als neue Leitungskraft. Gemeinsam starteten wir motiviert in ein neues Jahr! Wir haben viel erlebt und organisiert in diesem Jahr. Unser größtes Projekt war unser Sommerfest!

Durch die Corona-Lage blieb der erste Teil des Jahres ruhig und wir starteten ab August voll durch. Nachdem wir eine sonnige und erfolgreiche Eingewöhnung erlebten, organisierten wir im September ein Sommerfest mit und für unsere Familien. Die Eltern unterstützten uns tatkräftig und organisierten beispielsweise einen Foodtruck.

Durch das tolle Wetter konnten wir auf dem Außengelände verschiedene Angebote, wie Kinderschminken und Sackhüpfen, bereitstellen. Auch der Elternbeirat



unterstützte uns mit einem Stand, an dem Getränke und Waffeln erworben werden konnten.

Trotz der weiterhin sehr turbulenten Zeit haben die Kinder und Mitarbeiter des Purzelbaums das Jahr 2021 toll gemeistert und wir hoffen, dass das Jahr 2022 genauso spannend wird und vielleicht ein bisschen mehr Normalität einkehrt!

Familienzentrum Sternenland Brüggen-Bracht

Abschied und Neubeginn im „Sternenland“

Mit einem „Ciao, es war schön“ verabschiedet sich Andrea Hendricks nach 24 Jahren vom DRK Familienzentrum Sternenland. Sie verabschiedet sich mit Freude und Wehmut und bedankt sich bei allen Kollegen für die gute und positiv gestimmte Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir in kleinen Etappen ein tolles Abschiedsfest gefeiert, das schönste war mit den Kindern. Zu „Time to say goodbye“ überreichten die Kinder Rosen und es war ein gelungener Morgen in der Kita – alle hatten Spaß, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Ciao, es war schön“

Seit August 2021 ist mit der neuen Leitung Julia Reese schon viel passiert im Sternenland. Zuerst wurden neue Küchen beauftragt, die nach 25 Jahren in die Jahre gekommen waren. Denn nicht nur die Verabschiedung stand auf dem Plan, sondern auch das Jubiläum der Kita. Eine Feier konnte leider wegen Corona nicht stattfinden, aber wir hoffen alle, dass wir das bald nachholen können. Auch wenn die Kita dann schon was älter sein wird.

Bei tollem Wetter: Mit Unterstützung der Eltern wurde das Sommerfest organisiert

Weitere Neuerungen im Sternenland, wie ein neues Klettergerüst und die Sanierung der Sanitäreinrichtungen, sind für das nächste Jahr geplant.

Im kommenden Jahr wird das Familienzentrum Sternenland vom Einzelfamilienzentrum zum Verbundfamilienzentrum mit der Kita Mevissenfeld. Wir freuen uns auf gemeinsame Aktivitäten für Jung und Alt.

Familienzentrum Wekeln Willich-Wekeln

Draußen sein

Die Kinder unserer DRK Kita spielen sehr gerne in unserem Garten. Hier finden sie Äste, Baumstämme und viele weitere Naturmaterialien, woraus Höhlen gebaut oder Dinge erforscht werden. Unsere Forscher-Utensilien sind hier gut einsetzbar. Oft werden dabei diese Fragen der Kinder gestellt: Wie viele Beine hat ein Marienkäfer? Wie sieht eigentlich ein Sandkörnchen in groß aus? – Mit der Lupe oder dem Mikroskop kann ich mir alles genau ansehen.

„Draußen sein bedeutet für die Kinder, aber auch für uns: Luft schnappen, einen freien Kopf bekommen und Natur entdecken.“

Auch uns fasziniert es, Pflanzen zu säen, diese zu pflegen, Früchte zu ernten oder Tiere zu beobachten. Naturerfahrungen regen alle Sinne an: Wir sehen, hören, riechen und fühlen die Natur!

Naturmaterialien beflügeln die kindliche Fantasie und Kreativität mehr als vorgefertigte Spielmaterialien. Draußen bekommen die Kinder auch viel näher den Lauf der Natur



oben: **Abschied nehmen:** Andrea Hendricks verlässt nach 24 Jahren das DRK Familienzentrum Sternenland

unten: **Auf Entdeckungstour:** Die Kinder lernen spielerisch die Natur kennen



Kindertagesstätte Frajowaldi Tönisvorst-St. Tönis

Im Jahr 2021 war das größte Erlebnis der Weg zum Familienzentrum. Als Verbundeinrichtung hat uns zu diesem Schritt die DRK Kindertagesstätte Hoppetosse begleitet.

Über ein halbes Kindergartenjahr hat das umfangreiche Zertifizierungsverfahren zum Familienzentrum in Anspruch genommen. Erschwerend hinzu kamen die Corona-Pandemie und eine immense Sanierungsmaßnahme wegen eines Wasserschadens in unserer Einrichtung.

Unser bereits bestehendes Konzept brachte die nötige Unterstützung bei der Umsetzung. Denn ein wichtiger Baustein sind regelmäßige Festlichkeiten, Angebote und Aktionen, die in den Informationsveranstaltungen, Reflektionsrunden u. v. m. zum Erfolg verhelfen.

Außerdem wurden zusätzliche Themenbereiche zur Familienbegleitung erweitert. So konnten wir eine Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester für uns gewinnen. Sie steht nun einmal im Monat den Familien für Fragen rund um Kinder und Familie zur Verfügung. Auch unsere kooperierenden Therapeuten, aus den Bereichen Logopädie und Ergotherapie, bieten den Eltern einmal pro Quartal eine offene Sprechstunde an.

und den Wandel der Jahreszeiten mit. Jeden Tag bietet die Natur neue Erlebnisse und Bilder, da Pflanzen wachsen oder der Wind neue Materialien herbeifegt, ohne dass Menschen darauf Einfluss genommen haben.

Unser Wunsch und unser Ziel ist es, im kommenden Kita-Jahr viele Natureindrücke auch außerhalb unserer Kita zu sammeln. Hierfür bietet sich der Schlosspark in Neersen an, wo wir schon oft die Eva Lorenz Umweltstation besucht haben.

Wir freuen uns auf weiteres Matschen, Springen, Klettern, Fangen spielen, Rennen, Forschen und noch ganz viel mehr!

Durch das Familienzentrum wurden die Vielfalt und das Angebotsspektrum nochmals erweitert. Deshalb kooperieren wir nun mit der DRK Kindertagespflege. Ein erster Schritt war es, die Nutzung unserer Turnhalle für die ganz Kleinen aus St. Tönis zu integrieren und weitere Angebote sind in Planung. Wir sind an diesem Vormittag in der großen Turnhalle unseres kooperierenden Vereins. Diese wird ebenfalls von der Kindertagespflege und der DRK Kindertagesstätte Hoppetosse an einem Vormittag in der Woche genutzt. Zudem wurde das Angebot auf einen Entspannungskurs für die Einschulkinder erweitert.

Eine Kooperation mit der Gemeinschaftsgrundschule an der Hülser Straße wurde geschlossen. Sie bietet unseren Eltern nun einmal im Jahr einen Abend zu Vorreiterfähigkeiten von Einschulkindern an. Ebenso sind der regelmäßige Austausch, eine Besichtigung der Grundschule sowie Einladungen in die Schule zu einer Schulrallye und der Einschulungsparcours Bestandteil der Kooperation.

Familienzentrum zu sein, stellt eine Bereicherung in der Arbeit mit un-

Märchenhaft: Das ganze Jahr drehte sich alles rund um Märchen und Geschichten



seren Familien dar. Wir freuen uns sehr darüber, dass Angebotsspektrum für sie erweitert zu haben.

Eine Auszeichnung und eine Plakette haben uns die bestandene Prüfung zum Familienzentrum NRW bestätigt, worauf wir sehr stolz sind. Wir sind gespannt auf weitere Projekte und Ideen.

Kindertagesstätte Hoppetosse Tönisvorst-St. Tönis

Das Jahr 2021 auf der Hoppetosse

Bis März dieses Jahres war der Kindergarten Frajowaldi noch bei uns zu Gast, da die Frajowaldi-Kinder ihre eigene Einrichtung, im Zuge der Wiederaufbauten nach dem Wasserrohrbruch, nicht vollständig nutzen konnten. In unserem, eigentlich schon für uns viel zu kleinem, Gebäude kuschelten wir uns mit 6 Gruppen.

Im Laufe des Jahres ging dann auch endlich die Erweiterung des Kita-Gebäudes voran. Trotz der Lieferflaute zwischendurch konnte schon bald die Baustelle wieder aufgenommen und die Bauarbeiten von den Kindern beobachtet werden.

Seit dem 31.07.2021 sind wir mit der Kindertagesstätte Frajowaldi im Verbund des Familienzentrums NRW des Deutschen Roten Kreuzes. Das bedeutet, dass die Hoppetosse als Knotenpunkt in einem Netzwerk fungiert, welches Kinder individuell fördert und Familien umfassend berät und unterstützt. Das Bildungs- und Beratungsangebot bezieht sich auf die Umgebung und die Bedürfnisse vor Ort.

Alles in allem war es ein sehr turbulentes und spannendes Jahr voller Veränderungen und spannender Neuerungen auf der Hoppetosse.

Kindertagesstätte Mevissefeld Brüggen-Bracht

Ein märchenhafter Jahresrückblick

Das Thema Märchen zog sich durch das gesamte Kitajahr. In allen Bereichen wurden Märchen vorgelesen, über Märchen gesprochen, es wurden märchenhafte Spiele gespielt, sich märchenhaft verkleidet und in märchenhafte Rollen geschlüpft. So wurden aus unseren Kindern Rotkäppchen, Sterntaler oder auch Prinzen und Könige. Sogar ein Kamishibai-Märchen-Kino gab es. Es wurde experimentiert und die Elemente Feuer, Wasser und Luft spielten dort eine große Rolle. Im Flur wurden aus Kartons Kutschen und Höhlen gebaut.



Neugestaltung: Auch die Einrichtung der Räume wurde an das Motto angepasst

In den Mittagsrunden sangen und spielten wir Hänsel und Gretel oder Dornröschen als Kreisspiel. Die Kinder konstruierten aus bunten Bauklötzen große Märchenschlösser und tolle Burgen. Im Bewegungsbereich wurden Parcours und Bewegungsbaustellen geboten, an denen Sterne gesammelt und über „Rosenhecken“ geklettert werden musste. Die Ideen der Kinder konnten aufgegriffen und umgesetzt werden. Das brachte neben Spaß auch ständige Entwicklung und Abwechslung.

Alle Räume der Kita verwandelten sich nach und nach in einen Märchenwald. Im Kreativbereich wurden beispielsweise Rotkäppchens Wölfe gestaltet, Bäume für den Flur gebaut und aufgestellt und vor jedem Gruppenraum symbolisierte eine andere Märchengestalt das Thema des Raumes, welches wir Karneval aufgriffen. So stellte jeder Raum ein eigenes Märchen dar und am Altweiber-Donnerstag gab es ein Fest im Land der Märchen. An einer großen Tafel versammelten sich die verschiedensten Märchengestalten und aßen gemeinsam. Im großen „Ballsaal“ wurde feierlich getanzt.

Da unser Märchenwald sehr farbig gestaltet war, griffen wir auch das Thema Farben intensiv auf. So zog sich das Farbenland durch den Märchenwald und wurde Bestandteil des gesamten Projektes, so dass unser Kita Alltag stets lebhaft und bunt war, ist und bleibt.

Kindertagesstätte mit inklusivem Schwerpunkt Grefrath-Oedt

Wo kommt unser Honig her?

Dass es die fleißigen Bienen sind, die Tag für Tag dafür sorgen, dass wir die süße Leckerei auf unser Brotschmierchen können, das wussten die Kinder der Elefantengruppe natürlich vorher schon. Aber wie genau machen die Bienen das eigentlich? Wie sieht so ein Bienenleben über-

haupt aus? Und wie kommt der Honig ins Glas? Das wollten die Kinder gerne wissen, und darum starteten sie ihr Projekt zum Thema Biene.

In den folgenden Wochen beschäftigten sich die Kinder intensiv mit dem Thema und vertieften ihr Interesse durch Gespräche, Sach- und Bilderbücher und vielen anderen Aktionen. Im Morgenkreis sprachen sie über ihre Erfahrungen mit den faszinierenden kleinen Tieren, über deren Eigenschaften und ihre Nützlichkeit, ihre Unverzichtbarkeit für das Ökosystem und ihre besondere Schutzbedürftigkeit.

Das Highlight des Projektes war der Besuch beim Bienenstand der Kolpingsfamilie Oedt e.V. Hier hatten die Kinder die Gelegenheit, alles, was sie bisher über die Bienen gelernt hatten, einmal in echt zu sehen.

Bei der Ankunft herrschte schon ein emsiges Schwirren an den Bienenstöcken. Der Imker stellte den Kindern zunächst allerhand „Bienenmaterial“ vor, und was alles benötigt wird, um ein Bienenvolk zu beherbergen. Sie lernten, wie es in einer leeren „Beute“ aussieht, verglichen ein leeres „Rähmchen“ mit einem ausgebauten und erfuhren, warum am Bienenstand mit Rauch gearbeitet wird, und wie der gemacht wird.



© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Anschließend begutachteten die Kinder eine gezogene Wabe und konnten die Bienen bei der Arbeit beobachten. Sie schauten sich die Waben genau an und stellten fest, dass sie unterschiedliche Farbtöne hatten. Hier konnten die Kinder mit ihrem Vorwissen glänzen, denn sie wussten, dass sich unter den helleren Bereichen Honig, und unter den dunkleren Larven verbargen. Wer wollte, der bekam eine ungefährliche Drohne, eine männliche Biene, auf die Hand gesetzt und natürlich durften die Kinder auch vom Honig naschen, mit dem Finger direkt aus der Wabe, lecker!

Kindertagesstätte Vogelsrath Schwalmtal-Vogelsrath

Ein weiteres Jahr unter dem Stern der Pandemie. Sicherheitsabstände, Hygienemaßnahmen etc. sind selbstverständlich in den Alltag eingebaut. Diese Selbstverständlichkeit hat einen neuen Alltag geschaffen. Dieser Alltag wurde in unserer Kindertagesstätte mit vielen Liedern, Spielen, Ausflügen und Angeboten gefüllt. Inspiriert von den Ausflügen in die DRK Waldkita Brüggen, erzählten die Kinder ihren Eltern, wie toll es sei, zu schnitzen und ein Feuer anzuzünden. Prompt kam als Resonanz von unseren Kita-Eltern eine Spende in Form von Schnitzmessern und Sicherheitshandschuhen.

Ein paar Tage später bekamen wir einen Dutch-Oven geschenkt. Die Kinder hätten am liebsten noch einen Bauwagen auf dem Außengelände. Wir sind gespannt, ob dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Wir ließen es uns nicht nehmen, den Herbst mit Lagerfeuer, heißen

Emsiges Schwirren: Ein Highlight des Jahres war der Besuch beim Imker



Einfach lecker: Über dem Lagerfeuer wird das Stockbrot gebacken

Suppen, Stockbrot und geschnitzten Stöcken zu begrüßen. Es war ein herrlicher Anblick, die Kinder beim Unbeschwertsein zu beobachten. Ein Hauch von Leichtigkeit breitete sich aus, der unseren Alltag im Glanz der Herbstsonne verzauberte. Die Eltern fühlten sich auch inspiriert und stellten noch einen Herbstbasar auf. Jede Menge Kunstwerke von Eltern und Kindern wurden ausgestellt, die gegen eine kleine Spende erworben werden konnten.

Im November konnte endlich St. Martin stattfinden. Da alles problemlos draußen stattfinden konnte, waren Eltern, Großeltern und Nachbarn eingeladen. St. Martinslieder erklangen in Vogelsrath und unsere Kinder spielten stolz die St. Martinsszene.

Als die Dunkelheit im November und Dezember ihren Höhepunkt erreicht hatte, feierten wir das auf unserem Außengelände. Wir machten es uns bei einem Vorleseabend mit Tee, Kerzenschein und Musik gemütlich. Die Geschichte „Ella und der Funkelzauber“ erwärmte unsere Herzen. Das Jahr wurde mit dem Adventscafé beendet. Mit Kaffee, Tee und Kinderpunsch haben wir es uns draußen gemütlich gemacht. Auf dem

Nachhauseweg konnte man noch den Adventsbasar, der vom Elternbeirat organisiert wurde, besuchen und wunderbare Kunstwerke gegen eine kleine Spende erhalten.

Viele Grüße aus der DRK Kindertagesstätte Vogelsrath

Waldkindergarten am Natur- und Tierpark Brüngen

Weihnachtszeit im Waldkindergarten

Ab dem 1. Dezember zog Wichtel Alfred wieder in die Eiche in unserem Sitzkreis und jeden Morgen warteten ein Brief und eine kleine Aktion auf die Waldkinder. Eine besonders schöne Überraschung, die den Kindern lange im Gedächtnis blieb, überbrachte uns Alfred am 9. Dezember. Morgens fanden wir folgenden Brief vor:



„Ich wünsche euch einen wichteligen Wichtelmorgen, liebe Waldkinder!

Wow, ihr wart aber fleißig gestern! Gestern Abend habe ich schon zwei Kohlmeisen gehört, die sich über das Futter gefreut haben. Jetzt müssen sie nicht mehr so weit fliegen, um ihr Futter zu finden. Das habt ihr richtig toll gemacht, danke!

Weil es gestern so kalt war, ging ich vor dem Schlafen noch schön heiß baden. Das tat so gut! Und während ich so in meiner Wichtelbadewanne lag, beobachtete ich den Schaum um mich herum. Mit meinen Fingern nahm ich etwas Schaum und probierte verschiedene Sachen aus. Auf einmal bildete sich eine dünne Wand zwischen meinen Händen und obwohl sie eigentlich durchsichtig war, spiegelten sich viele Farben darin. Vorsichtig, ganz vorsichtig, pustete ich dagegen und dann geschah etwas. Diese dünne Wand wurde runder und runder, bis sie eine Kugel war. Eine Kugel, in der nur Luft war. Eine Blase.

Mir kam eine Idee und ich sprang aus der Badewanne. Schnell trocknete ich mich ab und flitzte in die Küche. Ich experimentierte mit verschiedenen Zutaten so

Von Wichtel Alfred: Seifenblasen sorgten bei den Kindern für eine Menge Spaß

lange herum, bis ich es schaffte: Ich fand das perfekte Rezept für Seifenblasen!

Ich habe euch alles in den Kreis gestellt und hoffe, dass ihr genau so viel Spaß mit den Seifenblasen haben werdet, wie ich es hatte!

Saubere Grüße,
Euer Alfred“

Die Waldkinder experimentierten lange und mit viel Begeisterung mit der Seifenblasenlauge und dem dazugehörigen Stab und es entstanden wunderschöne große und kleine Seifenblasen, die auch im trüben Winterlicht wunderschön schimmerten.

Waldkindergarten Tönisvorst Tönisvorst-St. Tönis

Adventszeit im Waldkindergarten
Zum Start der Adventszeit im Waldkindergarten Tönisvorst wurde ein großer Stern aus Ästen hergestellt.

Dieser wurde als zentrales Objekt vor unserem Bauwagen aufgehängt und mit vielen weiteren kleinen Pappsternen ausgestattet, die mit den Namen unserer Kinder versehen waren. An jedem Kindertag zog ein Kind einen kleinen Brief aus dem Adventssäckchen.



Neben einer Schnitzeljagd, Stockbrot backen, Kakao und Kekse verspeisen, gab es auch unseren großen Parcours-Tag. Kinder und Erzieher werkten an einem herausfordernden und spannenden Kurs, der die verschiedensten Anforderungen an Mut, Koordination sowie Konzentration stellte.

Zu Anfang stand uns auf unserem Weg ein reißender Fluss gegenüber. Mit einem kräftigen Schwung am Seil konnten wir diesen aber mühelos überwinden. Nun standen wir an einem Berghang. Dieser hatte eine schroffe Felsformation und war nur über mehrere griffige Steine zu erklimmen. Oben angekommen führte uns der Weg zu-

rück über einen ziemlich wippenden Baumstamm bis vor eine fast senkrecht ansteigende Wand. Hier hinaufgeklettert, gab es nur eine einzige Möglichkeit, den Kamm zu verlassen – ein wagemutiges Rutschen ins Tal.

Nachdem die große Reise vorüber war, nutzten die Kinder noch den restlichen Kindertag dazu, um den Parcours nach Herzenslust und auf jede nur erdenkliche Art zu erkunden.

Wie im Jahr davor, beendeten wir den letzten Kindertag vor Weihnachten und damit auch die Adventszeit, indem unser gesamter Wald feierlich mit vielen Leckereien für die Tierwelt geschmückt wurde.



Spannender Kurs: Beim Durchlaufen des Parcours ist Mut, Koordination und Konzentration gefragt

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Kindergroßtagespflege

Die bereits bestehenden acht DRK-Kindergroßtagespflegestellen im Kreis Viersen wurden im August und November um zwei weitere Kindergroßtagespflegen ergänzt.

Außerdem wurden drei Vertretungsstützpunkte in Grefrath, Vorst und Brüggan installiert.

Schwalmtal Villa Blumenwiese

In der **Pustebblumengruppe** haben wir uns in unserer Projektarbeit intensiv mit dem Thema „Farbwelten“ beschäftigt. Farben machen unsere Welt bunt und interessant und können einen großen Einfluss auf unser Gefühlsleben und unsere Stimmungen haben. Das vielfältige Angebot an Farben lockt die Kinder, ihren Entdeckergeist zu entfalten, neugierig alles zu erkunden und die Bedeutungen der einzelnen Farben zu entdecken.

Jede Woche wurde eine Farbe besonders hervorgehoben. Diese benannten wir und schauten, wo diese überall zu finden ist. Als regelmäßiges Angebot, nach dem täglichen Morgenkreis, wurde ein farbiger Hocker platziert und jedes Kind suchte einen Gegenstand aus dem Spielzimmer in der entsprechenden Farbe aus. Des Weiteren gab es wunderbare und lustige Mal- und Kreativangebote zu jeder Farbe. Mit dieser Projektarbeit fördern wir gleichzeitig auch die Sprachentwicklung und regen die Wahrnehmung und Konzentration an.



Die **Gänseblümchengruppe** hat so oft wie möglich Ausflüge in die Natur gemacht. Dieser Bildungsbereich stellte im letzten Jahr einen der Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit dar. Wir haben Pferde und Enten gefüttert, ein verwunschenes Forsthaus im Wald entdeckt, einige Male ein Picknick auf der Wiese gemacht, Spielplätze besucht und Kastanien und Blätter für eines unserer vielen Kreativangebote gesammelt.

Unser Kamishibai Erzähltheater kam ebenfalls oft zum Einsatz. Durch eine neue Kollegin konnten wir Kinderyoga und Entspannungsphantasiereisen mit in die Arbeit aufnehmen. Unsere Ziele sind hierbei, die Kinder in ihrer Bewegungswahrnehmung, Selbstbewusstsein und ihre innere Ruhe zu bringen. Wichtig ist natürlich dabei immer der Spaß.

Auch die **Sonnenblumengruppe** war ab Herbst viel in der Natur. Wir haben Blätter und Stöckchen gesammelt, gefühlt, gerochen und sind in Pfützen gesprungen. Unser Großprojekt zum Thema „Natur und Wald“ reifte immer mehr. Bald darauf begannen wir auch unseren Gruppenraum dem Thema anzupassen:

Wir haben eine Fühlwand erstellt, sangen und bastelten zu den Jahreszeiten. Wir gestalteten zusammen einen Baum, der der Mittelpunkt unseres Spielzimmers wurde. Dieses Thema wird uns das Jahr über weiterbegleiten. Der Baum in der Gruppe wird genutzt, um drum herum zu balancieren, zu singen, oder ein Buch zu betrach-

Bunte Projektarbeit: Die Pustebblumengruppe beschäftigte sich mit Farben, hier mit gelbem Käse



Umgestaltung: Die neue Fühlwand der Sonnenblumengruppe

ten. So starten wir auch im Frühjahr 2022, um das Erwachen im Wald zu erleben.

Grefrath-Deversdonk

Die Kinder der **Bambienchengruppe** und wir waren sehr glücklich, dass der Osterhase trotz Pandemie den Weg zu uns gefunden und bunte Eier in der Gruppe versteckt hat. Sobald das Wetter schöner wurde, haben wir die umliegenden Spielplätze erobert. Besonders zwei Spielplätze wurden zu unseren Lieblingsorten: Direkt hinter dem Haus ist ein kleiner Spielplatz extra für kleine Kinder. Hier können sich auch die ganz Kleinen ausprobieren und alle Geräte ohne Hilfe erklimmen. Der zweite Lieblingsort ist der große Schwingbodenpark mit großem Spielplatz und weiten Grünflächen. Das Picknick im Grünen wurde von allen sehr genossen.

Mit dem Herbst verlagerten wir unsere Aktivitäten wieder mehr nach innen. Die Zeit wurde zum Laternen basteln genutzt. In Kooperation mit einem Kindergarten haben auch die Bambienchen St. Martin gefeiert und sind im kleinen Zug durch den Park gelaufen. Zum Abschluss des Jahres kam der Nikolaus und hat mit uns gefeiert.

Da die **Wiesenzaubergruppe** großen Wert auf gesunde Ernährung legt, gehen wir gemeinsam mit den

Kindern einmal wöchentlich auf den Wochenmarkt. Hier ist es immer wieder spannend, es gibt vieles zu entdecken und zu erleben, denn es gibt mehr Obst und Gemüse als im Supermarkt und die Kinder freuen sich riesig über den Besuch. Um den Kindern besondere und frische Obst- und Gemüsesorten zu zeigen, lassen viele Standverkäufer unsere Kinder etwas probieren.

„Auf dem Wochenmarkt können die Kinder die ganze Vielfalt entdecken, die die jeweilige Jahreszeit mit sich bringt und dabei lernen die Kinder eine abwechslungsreiche gesunde Ernährung kennen.“

Die **Kleinen Entdecker** starteten turbulent ins neue Jahr. Corona und die entsprechenden Maßnahmen zur Sicherheit aller sorgten für die Teilung der Gruppe. Diese Zeit führte zu einer sehr festen Bindung zwischen den Kindern und ihren Tagespflegepersonen, in der nachfolgenden Zeit musste sich die Gruppe als solche wiederfinden.

Im Mai startete ein Projekt zur Partizipation: Die Kinder wurden aktiv in die Gestaltung des Essensplans einbezogen. Dazu lernten die Kin-

der ihr eigenes Essen den entsprechenden Bildern zuzuordnen. Gerade für die Kinder, die noch nicht sprechen konnten, waren diese Bilder eine wichtige Hilfe, um die eigenen Wünsche auszudrücken. Als Abschluss des Projekts stellten die Kinder das Mittagessen selbst zusammen. Gerne hätten wir das Projekt in unseren Alltag integriert, aber zum Ende des Betreuungsjahres wurde die Gruppe umgewandelt: Aus den **Kleinen Entdeckern** wurde der **Vertretungsstützpunkt Regenbogen**.

Grefrath-Oedt

Auch die **Waldmäusegruppe** geht viel in den nahegelegenen Wald. Durch das Klettern und Springen lernen die Kinder ihre Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. So verlieren sie Ängste und erlangen Selbstvertrauen. Ebenso ist es das Ziel des Naturaufenthalts, dass die Kinder ihre Kreativität frei entfalten können. Sie erfahren wie die verschiedenen Pflanzen riechen und erleben den Wald mit allen Sinnen.

Passend zu den verschiedenen Jahreszeiten sammeln die Kinder unterschiedliche Naturmaterialien im Wald. Die gesammelten Blätter wurden in der Einrichtung dann getrocknet und gepresst. Danach wurden die Blätter einlaminiert und den Kindern zum Entdecken und Experimentieren mit dem Leuchttisch zur Verfügung gestellt. Die Kinder fördern so ihre Feinmotorik und Konzentration und können Gegenstände entdecken und erforschen.

Brüggan-Bracht

Bei der DRK-Kindergroßtagespflege **Rotkreuzchen** startete Mitte Februar der Umbau unseres Außengeländes. Ein großer Lkw,

Gesunde Ernährung: Die Wiesenzaubergruppe erkundet den Wochenmarkt

mit Anhänger und Bagger darauf, kam angefahren und die Kinder waren völlig aus dem Häuschen. Sie waren den ganzen Tag damit beschäftigt, den Bagger und das Geschehen draußen zu beobachten.

Wir alle genießen und freuen uns über unser neues Außengelände und dessen Möglichkeiten. Die Kinder spielen gerne im Häuschen, fahren mit den Fahrzeugen umher, malen mit der Kreide alles bunt, spielen im Sand und sitzen auf den Hockern am Tisch.



Natur-Experimente: Gesammelte Blätter wurden auf einem Leuchttisch von der Waldmäusegruppe betrachtet

Tönisvorst-St. Tönis

Nach einer langen Planungsphase war es im November 2021 endlich soweit. Unsere Kindergroßtagespflege **Apfelbäumchen** im denkmalgeschützten Mertenshof in St. Tönis konnte eröffnet werden. Wir starteten mit der Eingewöhnung von sechs Kindern. Eltern und Kinder fühlten sich sofort wohl in unseren freundlich eingerichteten Räumen.

Viersen-Süchteln

Im August 2021 hat der DRK Kreisverband Viersen e.V. die Trägerschaft der bestehenden **Bunten Villa** auf dem LVR Gelände in Süchteln übernommen. Nach kurzen Umbau- und Renovierungsarbeiten in den Sommerferien startete die Gruppe mit voller Belegung.



Offene Ganztagschulen

OGS „Die Wilde 13“ Grundschule Grefrath-Oedt

Rückblickend auf das Jahr 2021 können wir behaupten, es war das Jahr in dem wir uns mit Corona arrangiert haben. Das sah so aus, dass wir dem Virus trotzen und das Bestmögliche aus den Rahmenbedingungen bis heute herausholen. Somit können wir zurückblickend sagen, dass wir trotz der ständigen neuen Bedingungen ein schönes Programm für die Kinder anbieten konnten.

Wir möchten einen Einblick in unser Sommerprogramm geben. Hier konnten die Kinder viele verschiedene Angebote nutzen:

Zum Sommerferien-Motto „Europa“ boten wir verschiedene Aktivitäten zu den Ländern Frankreich, Spanien und Italien an.

Frankreich: Das Land der Kunst und Kultur bewegte uns dazu, die Kinder eigene schöne Leinwände kreieren zu lassen, dies wurde von den Kindern gerne angenommen und sehr schön umgesetzt.

Italien: Das Land in dem Pinocchio seine Geschichten erzählte, fasziniert die Kinder seit Generationen. So lag es nahe, mit den Kindern einen Pinocchio zu basteln, mit dem die Kinder ihre eigenen Geschichten spielen können.



Spanien: Das Land, in dem Pferde eine große Rolle spielen bzw. spielen, sei es im Zusammenhang mit der Zucht der Andalusier oder aber im Zusammenhang mit stolzen Reitern im Stierkampf. Daher kam die Idee mit den Kindern Steckenpferde zu bauen. Die Kinder bastelten auch diese mit Hingabe und spielen damit begeistert.

OGS Hinsbeck Grundschule Nettetal-Hinsbeck

Unsere OGS-Ferienbetreuung starteten wir in den ersten drei Wochen vom 05.07. – 23.07.21, täglich von 8.00 – 15.00 Uhr. Dieses Jahr lautete unser Thema „Piraten“. Der erste Tag begann bei strahlendem Sonnenschein mit dem Anbringen des Steuerrades am Kletterturm und Hissen der Piratenflagge. Es wurden im Laufe der drei Wochen Piratenhüte, Augenklappen, Fernrohre, Holzschiffe und vieles mehr gebastelt. Ein riesiges Karton-Piraten Schiff gehörte genauso dazu wie auch Spaziergänge, Schatzsuche oder Fußballspiele.

Nach den drei Wochen gingen die kleinen Piraten in die Ferien. Im Laufe des Schuljahres wurde unsere Einrichtung durch mehrere Praktikanten und FSJler bereichert. Bis zu den Weihnachtsferien konnten wir den Bewegungs- und Werkraum nutzen. Seit April 2022 wird das im letzten Herbst erarbeitete neue Konzept im Lernzeitenbereich ausgeführt. Die Lehrer übernehmen nun die Lernzeiten:

- Klasse 1 + einer Lehrkraft
+ Praktikantin
- Klasse 2 + einer Lehrkraft
+ Praktikantin
- Klasse 3 / 4 Betreuer OGS



Es werden nur noch an drei Tagen Lernzeiten angeboten. So bleibt der Donnerstag frei für drei unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften, die ab 13.30 Uhr beginnen und als individuelle Förderung der Kinder dienen sollen.

1. Naturfreunde

Frau Niedrich und Frau Dohmen gehen mit einer Kindergruppe in den Wald, beobachten die Natur, Blumen und Tiere. Hier werden themenspezifische Angebote durchgeführt.

2. Kunst/Kreativ

Frau Heyer bietet zahlreiche Angebote mit unterschiedlichsten Materialien im Werkraum an. (Memory erstellen, Leuchttürme aus Papprollen etc.)

3. Spiel-Sport

Frau Gössler und die Praktikanten bieten Gemeinschaftsspiele und Sportübungen auf dem Schulhof an.

Freitags werden Hausaufgaben für zu Hause aufgegeben, die zeitaufwendiger sind, z. B. auswendig lernen, Texte bearbeiten oder das 1x1 lernen. Frau Heyer bietet an diesem Tag in der Mittagszeit eine Holz AG an. Aus Naturholz werden z. B. Baumscheiben, kleine Äste, Vierkantholz, Sperrholz bearbeitet.

OGS Regenbogen Grundschule Nettetal-Lobberich

Im Jahr 2021 besuchen 125 Kinder die OGS Regenbogen. Sie werden zu Beginn des Jahres von 10 pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut.

Coronabedingt beginnt das Jahr in der OGS, wie das alte aufgehört hat. Wir starten mit einer Notbetreuung, in dem wir gemeinsam

mit den Lehrkräften die Betreuung der Kinder übernehmen, die nicht zu Hause betreut werden können. Das Schulpersonal übernimmt die Zeit am Vormittag, in der die Kinder schulische Aufgaben bearbeiten müssen und regelmäßige Videokonferenzen mit ihren Klassenlehrern haben, anschließend betreuen OGS-Mitarbeiterinnen die Kinder bis 16 Uhr.

Bis zu den Sommerferien normalisiert sich der Schulbetrieb etwas und auch die Abläufe in der OGS ähneln wieder der Zeit vor der Pandemie. Die Kinder haben wieder im Klassenverband Unterricht und werden vom Ende des Schulunterrichts bis 16 Uhr betreut. In dieser Zeit essen die Kinder in drei Gruppen zu Mittag und erledigen ihre Hausaufgaben. Anschließend haben die Kinder Zeit für Bastel- und Spielangebote.

In den letzten drei Wochen der Sommerferien findet wie im Jahr zuvor auch eine Ferienbetreuung statt. Zwischen dreißig und vierzig Kinder werden in dieser Zeit betreut, die Betreuung steht unter dem Motto „Ritter“. Der Eingangsbereich der OGS wird passend dazu mit einem Burgtor gestaltet, außerdem wird entsprechend dem Thema gemalt, gebastelt und viel draußen gespielt.

Die Grundschule beginnt nach den Sommerferien mit Unterricht nach Stundenplan für jede Klasse und die OGS startet soweit wie möglich im Normalbetrieb. Das heißt, die Kinder können in zwei Gruppen (Jahrgang 1 und Jahrgänge 2-4) betreut werden, sie müssen in der Schule und in der OGS einen Mund-Nasen-Schutz tragen und

sitzen beim Essen nach Klassen getrennt. Ansonsten können sie gemeinsam spielen und basteln wie vor der Pandemie.

OGS Villa Kunterbunt Grundschule Nettetal-Lobberich

Freispiel in der OGS

Neben den täglichen Verpflichtungen wie Schule, Hausaufgaben und Mittagessen gibt es auch noch den Bereich der pädagogischen Freizeitbeschäftigung. In diesen Bereich gehören angeleitete Sport- und Bastelangebote, sowie kleinere Aktionen zu einem bestimmten Thema.

So haben wir im Herbst ein Apfelfest durchgeführt. Dazu haben wir mehrere Wochen das Thema Apfel behandelt und im Rahmen dessen unsere Äpfel aus unserem OGS-Garten geerntet, zu Apfelmus und Apfelkuchen verarbeitet, wir haben verschiedene Drucktechniken im kreativen Bereich ausprobiert, gemalt und gebastelt, zum Schluss haben wir an einem Nachmittag ein großes Apfelfest gefeiert.

Für das Apfelfest haben wir fünf Stationen auf dem Schulhof aufgebaut, die Kinder konnten bei schönstem Herbstwetter in kleinen Gruppen Punkte in verschiedenen sportlichen Disziplinen sammeln und bekamen zum Schluss eine Urkunde. Solche Aktionen machen die Kinder immer wieder gerne und sind immer mit viel Spaß und Eifer dabei.

„Wichtig ist auch, dass die Kinder Zeit und Raum für das freie Spiel haben.“

Das Freispiel ermöglicht es den Kindern das zu tun, was sie gerne machen. Wir in der OGS bieten eine Vielzahl an Spielecken an, wo die Kinder konstruieren, bauen oder Rollenspiele spielen können. Unser Außengelände ist sehr groß, hat einen großen Spielplatz und einen großen Schulhof.



Auf dem Spielplatz stehen mehrere Klettergerüste, ein großer Sandkasten und die Sträucher bieten viele Versteckmöglichkeiten. Hier können die Kinder mittags klettern, buddeln, die größeren Kinder können sich mit ihren Freunden im geschützten Raum treffen. Der Schulhof bietet verschiedene Bereiche. Dort kann Basketball, Tischtennis, Fußball gespielt werden, Kinder können aber auch Roller fahren oder mit diversen auszuleihenden Spielzeugen, wie Springseilen, Pferdeleinen spielen.

Gerade in der Zeit, wo keine AG's stattfinden und nach einem langen Vormittag in der Schule, ist es wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich auszutoben, mit Freunden gemeinsam zu spielen, im Spiel neue Erfahrungen im Zwischenmenschlichen zu machen, Streit zu haben und zu klären, Erfolge beim Klettern, Bauen, Konstruieren zu haben und durch Erfolge neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben und daran zu wachsen.

Rettungsdienst

Jährlich nimmt durchschnittlich jeder 9. Bürger eine der Leistungen des Rettungsdienstes (Notfallrettung und Krankentransport) in Anspruch. Als größter rettungsdienstlicher Leistungserbringer in Deutschland verfügt das DRK über ein Netz von über 1.400 Rettungswachen und zahlreichen Rettungsfahrzeugen, die täglich überall im Land unterwegs sind.

Lebenswichtig: Bildung einer Rettungsgasse bei einem Verkehrsunfall auf einer Landstraße

Gemeinsam mit der Stadt Willich betreibt der DRK-Kreisverband Viersen die Rettungswache an der St. Töniser Straße in Willich. Das Einsatzgebiet ist die Stadt Willich. Die Rettungswache ist rund um die Uhr mit drei

Rettungswagen (RTW) und einem Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) ausgestattet. Von den insgesamt 30 hauptamtlichen Mitarbeitern der Rettungswache gehören 17 dem DRK-Kreisverband Viersen an. Sie sind auf der Grundlage eines Vertrages mit der Stadt Willich im gemeinsamen Rettungsdienst tätig. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern werden auch insgesamt 30 ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK an den Wochenenden eingesetzt. Neben Notfalleinsätzen und Krankentransporten bilden sich die Kollegen in Fortbildungen weiter oder erledigen wachinterne Aufgaben.



© Bild: Jörg F. Müller / DRK

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu suchen, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

Suchdienst ist seit über 150 Jahren eine Kernaufgabe der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Das humanitäre Recht auf die Einheit der Familie beinhaltet auch, das Schicksal von Familienangehörigen zu erfahren.

Der DRK-Suchdienst hilft bei Suchanfragen von Flüchtlingen und Migranten, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben. Viele Suchende in Deutschland stammen aus Afghanistan, Eritrea, Somalia, Syrien oder aus dem Irak. Auf ihrem Weg über die aktuellen Migrationsrouten nach Europa sind sie oft unter dramatischen Umständen von ihren Familien getrennt worden. Um diese

Vermisstenschicksale aufzuklären, arbeitet der DRK-Suchdienst im Rahmen seines internationalen Suchdienst-Netzwerkes mit Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften weltweit sowie mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammen.

Nach Katastrophen oder großen Schadensereignissen innerhalb Deutschlands aktiviert der DRK-Suchdienst seine **Kreisauskunftsbüros**. Die dort tätigen ehrenamtlichen Helfer sammeln Informationen über verletzte, evakuierte sowie anderweitig betroffene Personen und erteilen Auskünfte an suchende Angehörige über deren Aufenthaltsort.

Blutspenden

Die Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz erfolgt freiwillig und unentgeltlich. Das Blut wird von Personen gespendet, die durch ihre Spende anderen Menschen helfen wollen.

Im Berichtsjahr nahmen 8.520 Personen an den 85 Blutspende-Terminen des DRK-Blutspendedienstes West im Bereich unseres Kreisverbandes teil, 548 davon waren Erstspender.

deutlich von 775 auf 548 gesunken. In den DRK-Ortsvereinen Kempfen (1.281), Nettetal (1.527), Viersen (1.273) und Willich (1.135) konnten im Berichtsjahr 2021 die meisten Blutspenden verzeichnet werden.

Durchschnittlich kamen 100 Spender zu jedem Termin. Der Anteil der Erstspender beträgt ca. 6,4 Spender pro Termin. Pandemiebedingt gab es weiterhin weniger Termine als vor Corona. Die Gesamtzahl der erschienenen Spender hat sich aber erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht (+294). Die Erstspenderzahlen sind dafür leider



© Bild: Andreas Brockmann / DRK LV Nordrhein

Blut spenden und Leben retten: Blut gehört zu den wertvollsten Dingen, die ein Mensch geben kann

Breitenausbildung

Erste Hilfe rettet Leben – und ist ein wichtiger Baustein für eine aktive, von Freiwilligkeit getragene Bürgergesellschaft. Deshalb hat die Befähigung möglichst vieler Menschen zur Ersten Hilfe für das DRK höchste Priorität.

Ab dem 15. März 2021 durften wir nach langer Corona-Zwangspause wieder Erste-Hilfe-Kurse durchführen. Wir starteten mit neuem Hygienekonzept und einer geringeren Teilnehmerzahl pro Kurs. Auf Grund unserer engagierten Ausbilder konnten wir das Ergebnis des Jahres trotz allem wieder steigern.

Zum Einsatz der Covid-POC-Antigen-Tests wurde eine Sachkunde-Schulung von Personen benötigt, die diese Testung in den Einrichtungen und Unternehmen durchführen. Daher haben wir unser Kursangebot auch noch um die „Einweisung in die SARS-CoV-2 PoC-Testung“ erweitert.



Gewusst wie durch Ausbildung: Erste Hilfe bei einem Passanten auf der Straße.

© Bild: Jörg F. Müller / DRK



Ehrungen

Unsere Mitglieder engagieren sich auf vielfältige Art und Weise im DRK-Kreisverband Viersen und das oft über viele Jahre. Als Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit werden geehrt:

25 Jahre

- | | | | |
|--------------------------------------|---|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Martin Bruckes
OV Nettetal | Friedhelm Hovestadt
OV Grefrath | Inke Titscher
OV Viersen | Volker Zerres
OV Nettetal |
| Martin Flüggen
OV Nettetal | Jürgen Schmitz
OV Nettetal | Markus Wenzel
OV Willich | Torsten Zerres
OV Nettetal |
| Karl Funcke
OV Nettetal | André Schwickart
OV Tönisvorst | Melanie Winkels
OV Nettetal | |

30 Jahre

- | | | | |
|--|--|-------------------------------------|---|
| Markus Brix
OV Willich | Franz Heinen
OV Niederkrüchten | Helga Piskurek
OV Viersen | Thomas Schmitz
OV Willich |
| Rosemarie Faßbender
OV Willich | Holger Lehmann
OV Brüggen | Erna Schiffer
OV Viersen | Heinz-Willi Schmitz
OV Grefrath |

35 Jahre

- Markus Funken**
OV Grefrath

40 Jahre

- | | | |
|--|--|---------------------------------------|
| Bernd Brodnitzki
OV Grefrath | Mark Rose
OV Grefrath | Udo Thevessen
OV Tönisvorst |
| Michael Kaschütz
OV Schwalmtal | Rosemarie Schaak
OV Schwalmtal | Dagmar Tohang
OV Nettetal |

45 Jahre

- | | |
|---------------------------------------|--|
| Heribert Dömges
OV Nettetal | Heinrich Tillmanns
OV Tönisvorst |
|---------------------------------------|--|

50 Jahre

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Aliakbar Esfahani
OV Grefrath | Maria Terporten
OV Brüggen |
|---|--------------------------------------|

55 Jahre

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Wolfgang Vossen
OV Viersen | Heinz-Dieter Kiwitz
OV Willich |
|--------------------------------------|--|

65 Jahre

- | | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|--|
| Jakob Bauten
OV Kempen | Dieter Schommer
OV Grefrath | 70 Jahre
Rosa Brünsch
OV Willich |
|----------------------------------|---------------------------------------|--|

Impressum

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Viersen e.V.
 Detlef Blank (Kreisgeschäftsführer)
 Hofstraße 52
 41747 Viersen
 Telefon: 02162 9303-0
 Telefax: 02162 9303-99
 E-Mail: info@drk-kv-viersen.de

Redaktion: Claudia te Neues
 Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Abteilungen, Gemeinschaften und Fachverantwortlichen.
 Gestaltung: Björn Wolters Mediengestaltung
 Fotos: wenn nicht anders angegeben:
 DRK-Kreisverband Viersen e.V.
 Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teils auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**DRK-Kreisverband
Viersen e. V.**
Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel. 02162 9303-0
Fax 02162 9303-99
info@drk-kv-viersen.de
www.drk-kv-viersen.de